

JAHR BUCH 2022



Inhalt



1	Grußworte	8
2	Allgemeine Informationen	10
	A. Werte und Zielsetzungen des Vereins	12
	B. Verbindung zu anderen Einrichtungen	14
3	Struktur, Leitung und Verwaltung	16
	A. Führungsgremien Legislatur 2020-2024	20
	B. Organigramm	21
4	Personen, welche für den Verein arbeiten	22
	A. Angestellte	24
	B. Freiwillige	26
	C. Aus- und Weiterbildung	29
5	Ziele und Tätigkeiten	30
	Öffentlichkeitsarbeit und transparente Kommunikation	32
6	Jahresrückblick und wichtige Kennzahlen	66
	Rettungsdienst	68
	First Responder	71
	Motorradstaffel	72
	Schnelleinsatzgruppen	72
	Krankentransport	73
	Pistenrettung	74
	Haus- und Mobilnotruf	76
	Notfallseelsorge	78
	Sanitätsdienste	80

IMPRESSUM

Redaktion: Abteilung Marketing und Kommunikation
Autoren: Florian Mair, Markus Trocker, Haniger Katharina

Bildnachweis: Harald Wisthaler, Aaron Moroder,
Daniele Fiorentino, Alex Moling, Oswald Breitenberger,
Kurt Mantinger, Stefano Orsini, David Ceska, Christian Weber,
Mario Clara

Grafik: Nadia Huber, Potzblitz, Sand in Taufers
Druck: Gruber Druck, Lana
Mai 2023

MEMBER OF:





Ausbildung	82
Notfalldarstellung	83
Einsatznachsorge	83
Brandschutz	84
Zivilschutz	85
Jugendgruppe	86
Wünschewagen	88
C. Qualitätsmanagement	90
7 Fördermitglieder und 5 Promille	92
A. Fördermitglieder	94
B. 5 Promille aus der Einkommenssteuer	96



Fördermitglieder:
134.978

Krankentransporte:
117.971

**Zurückgelegte Kilometer
mit Einsatzfahrzeugen:**
7.052.454

**Geplante Krankentransporte/Tag:
im Schnitt 780**



Aktive freiwillige Helfer:
3.808

Jugendliche in der WKJ:
906

Alarmer über Haus- und Mobilnotruf:
70.424

Fans auf TikTok:
4.904



Freiwillige Arbeitsstunden:
947.791

Einsätze der Pistenrettung:
3.344

Teilnehmer an Erste-Hilfe-Kursen:
7.641

Helfer in First-Responder-Gruppen:
325



Rettungseinsätze:
65.747

Absolvierte Ausbildungsstunden:
94.323

Sanitätsdienste bei Veranstaltungen:
580

**Weltweite Rückholung
von Mitgliedern in Notsituationen:**
32

Präsidentin Barbara Siri

Liebe Freunde und Unterstützer des Weißen Kreuzes!

Wenn wir auf das Jahr 2022 zurückblicken, dann haben wir als Weißes Kreuz glücklicherweise wieder zur langersehnten Normalität zurückgefunden und mit der Coronavirus-Pandemie abschließen können. Das Virus war eigentlich nur mehr eine Randerscheinung, und wir hoffen, dass wir künftig von Pandemien möglichst verschont bleiben. Eine schwere Zeit liegt hinter uns, aus der wir aber gestärkt hervorgegangen sind, denn wir haben einmal mehr bewiesen, welch großes Potenzial im Weißen Kreuz steckt und wie sehr wir alle zusammenhalten. Jedem einzelnen Helfer möchte ich dafür aufrichtig danken.

Wenn wir die Pandemie auch hinter uns gelassen haben, gab es 2022 keine ruhige Minute: Man muss bedenken, dass die Rettungseinsätze stark angestiegen sind, was natürlich mit der Mobilität der Menschen in unserem Land, neuen Freizeitaktivitäten, aber auch mit dem damit zusammenhängenden Tourismus zu tun hat. Bei den Krankentransporten gab es zwar einen Rückgang im Vergleich zu 2021, wenn wir aber auf die Zeit vor Corona zurückschauen, zählten wir damals rund 14.000 Transporte weniger als im vergangenen Jahr. Aber wir schaffen das – dank unserer Freiwilligen und Angestellten, deren Zahl kons-

tant geblieben ist. Sie haben durchgehalten und den Karren weitergezogen, wenn es in den vergangenen Jahren auch nicht leicht war. Und ich sage es immer wieder: Das Ehrenamt im Weißen Kreuz ist nur stark, wenn es ein starkes Hauptamt hinter sich hat, das den Freiwilligen den Rücken freihält. Kein Weißes Kreuz ohne Freiwilligen und Ehrenamt, aber auch nicht ohne Hauptamt.

Nicht zu vergessen ist unsere dritte tragende Säule: die knapp 136.000 Fördermitglieder. Sie sind es, die uns als Gesamtverein den Rücken stärken, die mit ihrem Beitrag nicht nur eine finanzielle Unterstützung leisten, sondern damit auch zeigen, dass sie hinter uns stehen. Und wir können getrost sagen: Wir sind die größte Vereinsfamilie Südtirols – und alle gehören dazu: Ehrenamt, Hauptamt und Förderer.

Lange Rede, kurzer Sinn! Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und verbleibe gemäß unserem Leitspruch: „Immer an deiner Seite.“



Barbara Siri, Präsidentin



Direktor Ivo Bonamico

Liebe Leserschaft, geschätzte Unterstützer!

Zuallererst allen Freiwilligen und Angestellten auf diesem Wege ein großer Dank für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir 2022 in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen alle Anforderungen erfüllen konnten und damit der Südtiroler Bevölkerung immer zu Seite gestanden sind.

Entsprechend unseren Möglichkeiten haben wir im vergangenen Jahr aber auch versucht notleidenden Menschen im Ausland zu helfen: Hier kommen uns zweifelsohne unsere seit vielen Jahren gepflegte, internationale Netzwerkarbeit zugute und die wirklich große Solidarität der Südtiroler Bevölkerung. Für die Geld- und Sachspenden möchte ich mich herzlich bedanken, denn wir können nur helfen, wenn uns dabei geholfen wird. So konnten wir bereits zwei Wochen nach Kriegsausbruch in der Ukraine mit einem ersten Hilfskonvoi in das Krisengebiet starten. Und ganz im

Sinne des europäischen Geistes und dank der Unterstützung durch die Südtiroler Bevölkerung hält unser Hilfseinsatz in Osteuropa auch heute immer noch an. Aber zurück zu unseren Diensten innerhalb der Landesgrenzen. Mehr als sieben Millionen zurückgelegte Kilometer, knapp 950.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden, 65.747 durchgeführte Rettungseinsätze und über 94.000 absolvierte Ausbildungsstunden sind aussagekräftige Eckdaten, auf welche wir sehr stolz sein können. Wer eine detaillierte Übersicht über unsere Arbeit, unser Wirken und Schaffen, im vergangenen Jahr sucht, findet diese im Leistungsbericht. Aber genug meiner Worte. Ich bedanke mich für Ihr Interesse am Weißen Kreuz. Und lassen Sie sich auf den nachfolgenden Seiten in Wort und Bild davon überzeugen, dass wir versuchen, immer und überall für die Südtiroler da zu sein. Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.



Ivo Bonamico, Direktor





Allgemeine Informationen

2

Allgemeine Informationen

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO wurde am 10. August 1965 in Bozen gegründet. Seine Steuernummer lautet 80006120218. Bereits seit einigen Jahren befindet sich der Sitz des Vereins in der Lorenz-Böhler-Straße 3 in Bozen neben dem Zentralkrankenhaus St. Mauritius. Das Weiße Kreuz ist eine juristisch anerkannte Körperschaft, die im Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen mit Dekret Nr. 91/1.1 vom 21/05/1998 eingetragen ist.

Insgesamt verfügt der Verein über 33 sogenannte Sektionen. Verallgemeinernd könnte man diese auch als „Rettungswachen“ bezeichnen. Die Sitze der Sektionen sind flächendeckend verteilt, sodass man von ihnen aus einen Notfallort in maximal 20 Minuten erreichen kann, so wie es die nationalen Bestimmungen der Hilfsfrist vorsehen. Der Verein ist nicht nur in der Provinz Bozen tätig, sondern verfügt auch über zwei Außenstellen in der Provinz Belluno: die Sektion Cortina d’Ampezzo und die Sektion Buchenstein. Beide Sektionen sind im Bereich der Notfallrettung und der anderen operativen Auftragstätigkeit der Leitstelle in Pieve di Cadore untergeordnet.

A. Werte und Zielsetzungen des Vereins

In seiner Satzung definiert der Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO seine Ziele und Zwecke folgendermaßen:

1. Der Verein ist überparteiisch und überkonfessionell; er stützt sich bei der Umsetzung seiner institutionellen Tätigkeit und seiner Vereinstätigkeit auf die Grundsätze der Demokratie, sozialen Teilhabe und Ehrenamtlichkeit.
2. Der Verein verfolgt ohne Gewinnabsicht zivilgesellschaftliche, solidarische, gemeinnützige Ziele, dadurch, dass er ausschließlich oder hauptsächlich eine oder mehrere Tätigkeiten im allgemeinen Interesse zugunsten Dritter ausübt.
3. Der Verein ist in den folgenden Bereichen tätig:
 - a. Sozialmaßnahmen und -dienste gemäß Artikel 1, Absätze 1 und 2 des Gesetzes vom 8. November 2000, Nr. 328 in geltender Fassung, sowie Maß-

nahmen, Dienste und Leistungen gemäß dem Gesetz vom 5. Februar 1992, Nr. 104 und dem Gesetz vom 22. Juni 2016, Nr. 112 in geltender Fassung;

- b. Gesundheitsmaßnahmen und -leistungen;
- c. Soziale und gesundheitliche Leistungen gemäß Dekret des Präsidenten des Ministerrates vom 14. Februar 2001, veröffentlicht im Amtsblatt vom 6. Juni 2001, Nr. 129, in geltender Fassung;
- d. die Organisation und Ausübung von kulturellen, künstlerischen oder Freizeitaktivitäten von sozialem Interesse, einschließlich Verlagstätigkeiten zur Förderung und Verbreitung der Kultur und Praxis der ehrenamtlichen Tätigkeit und Tätigkeiten von allgemeinem Interesse gemäß diesem Artikel;
- e. Soziale Unterkünfte im Sinne des Dekrets des Ministeriums für Infrastruktur vom 22. April 2008 in geltender Fassung und jede andere vorübergehende Wohnmöglichkeit, die darauf abzielt, den sozialen, gesundheitlichen, kulturellen, Bildungs- oder Berufsbedarf zu decken;
- f. den Zivilschutz gemäß dem Gesetz Nr. 225 vom 24. Februar 1992 in geltender Fassung;
- g. die humanitäre Aufnahme und soziale Integration von Migranten;
- h. die Entwicklungszusammenarbeit gemäß dem Gesetz Nr. 125 vom 11. August 2014 in geltender Fassung.

4. Die Vereinszwecke können sowohl direkt und auf eigene Initiative als auch durch Dienstleistungen aufgrund von Konventionen mit den öffentlichen Gebietskörperschaften, Institutionen verfolgt werden.

5. Im Rahmen des Vereinszwecks kann der Verein sämtliche Finanz- und Immobiliengeschäfte sowie Geschäfte mit beweglichen Gütern durchführen, Garantieleistungen und Realsicherheiten leisten sowie Anteile von Verbänden, Körperschaften oder Gesellschaften erwerben.

6. Überdies kann der Verein in der vom Vorstand als bestgeeignet betrachteten Kooperationsform mit öffentlichen und privaten Körperschaften, ehrenamtlichen Verbänden und Körperschaften des Dritten Sektors zusammenarbeiten, sofern diese in ähnlichen oder mit der Vereinstätigkeit verbundenen Bereichen wirken. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit können die institutionellen Dienste erbracht und die organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben ausgeführt werden.



B. Verbindung zu anderen Einrichtungen



Sozialunternehmen Weißes Kreuz Service GmbH

Am 21. Dezember 2018 wurde in Bozen das Sozialunternehmen Weißes Kreuz Service GmbH gegründet, gemäß Art. 5 GvD Nr. 112/2017, einziger Gesellschafter ist seither der Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO. Die Steuernummer und Mehrwertsteuernummer der Gesellschaft lauten 03021970219. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bozen, Lorenz-Böhler-Straße Nr. 3. Die Eintragung im Handelsregister in die ordentliche Sektion ist am 22.01.2019, die Eintragung in die Sondersektion in der Eigenschaft als Sozialunternehmen ist vom Handelsregister am 08.03.2019 erfolgt. Der Gesellschaftszweck besteht darin, Aktivitäten in den Bereichen der sozialen, gesundheitlichen und soziosanitären Fürsorge zu betreiben – ohne Gewinnabsicht und Unterscheidung jedweder Art, zum abschließlichen Ziel der sozialen Solidarität.



Verein Heli - Flugrettung Südtirol E.O.

Der Verein Heli - Flugrettung Südtirol VFG wurde am 01.02.2010 in Bozen gegründet. Neben dem Alpenverein Südtirol, der Bergrettung im Alpenverein Südtirol, der Südtiroler Berg- und Höhlenrettung CNSAS sowie der Club Alpino Italiano ist auch der Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO Mitglied des Vereins Heli-Flugrettung Südtirol VFG. Die Steuernum-

mer und Mehrwertsteuernummer des Vereins lauten 94106510210. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bozen, Lorenz-Böhler-Straße Nr. 3. Der Verein verwaltet den Flugrettungsdienst in Südtirol im Auftrag der Landesregierung und verfügt über die beiden Notarztthubschrauber Pelikan 1 mit Basis in der Landeshauptstadt Bozen und Pelikan 2 mit Basis in Brixen. Saisonal wird der Dienst zusätzlich von dem seit Februar 2020 in Laas stationierten Pelikan 3 sowie dem Aitut Alpin Dolomites mit Basis in Pontives im Grödnertal unterstützt.



Samaritan International

Das internationale Netzwerk Samaritan International ist ein Zusammenschluss von insgesamt 20 europäischen Hilfsorganisationen in 19 Ländern. Fast drei Millionen Mitglieder, 140.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie 45.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Fundamente des Verbandes. Ziel dieses weitreichenden Netzwerkes ist es, die von den Mitgliedsorganisationen mitgebrachten langjährigen Erfahrungen im Bereich der Sozialen Dienste, des Rettungswesens, der Ersten-Hilfe-Ausbildung und der humanitären Hilfe zu bündeln und die Zusammenarbeit in der Katastrophenvorsorge und der Entwicklung von internationalen Katastrophenschutzsystemen zu verstärken. Gemeinsam wollen die Mitglieder ihre Aktivitäten untereinander koordinieren, grenzüberschreitende Partnerschaften entwickeln und die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Europäischen Union vertreten. Das Weiße Kreuz ist Mitglied des Verbandes und auch im Beirat durch Präsidentin Barbara Siri vertreten. Generalsekretär von Samaritan International ist Ivo Bonamico.



Anpas

(Associazione Nazionale Pubbliche Assistenze)

ANPAS ist ein nationaler Dachverband von Hilfs- und Zivilschutzorganisationen in Italien und das Vereinsnetzwerk im Sinne von Art. 41 KDS welchem das Weiße Kreuz angehört. Die Hauptziele der Vereinigung sind die Schaffung einer solidarisch orientierten gerechten Gesellschaft, Schutz, Unterstützung, Förderung und Koordinierung der organisierten Freiwilligenarbeit im In- und Ausland, Schutz der Bürgerrechte und der Rechte des Kindes sowie die Förderung der humanitären Hilfe. Ihre Aktivitäten reichen von der medizinischen Notversorgung, Krankentransport und sozialen Programmen bis zu Gesundheitspflegeprogrammen. Als eine der großen staatlich anerkannten Zivilschutzorganisationen ist ANPAS außerdem im Bevölkerungsschutz aktiv. Mit 90.000 Freiwilligen und 400.000 Mitgliedern ist ANPAS die größte Freiwilligenorganisation in Italien. Unterstützt werden die Aktivitäten zudem von 3.100 Hauptamtlichen und 1.000 freiwilligen Zivildienern. ANPAS ist in 19 Regionen vertreten und vertritt 878 Mitgliedsverbände mit 236 Sektionen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO ist Mitglied von ANPAS, gleichzeitig befindet sich in Bozen der Sitz des regionalen Komitees.



Dienstleistungsgenossenschaft „Wohnen im Alter“

2016 wurde zudem die Dienstleistungsgenossenschaft „Wohnen im Alter“ gegründet. Aktuell arbeiten bei diesem Dienst folgende Organisationen zusammen: LVH,- Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO, Raiffeisenkasse Bozen - Ethical Banking, Stiftung St.

Elisabeth, Sophia - Genossenschaft für Forschung und soziale Innovation, ASP Servizi, Sozialgenossenschaft Humanitas24, KVW, Arche im KVW, Coopbund, CooperDolomiti und Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft. Die Genossenschaft hat es sich zum Ziel gemacht, das Leben der Südtiroler Bevölkerung im Alter zu verbessern. Das Bündeln vieler hilfreicher Dienste soll älteren Personen und deren Angehörigen den Zugang zu den Diensten erleichtern. „Wohnen im Alter“ soll die bestehenden Dienste des Sanitäts- und Sozialwesens sowie der Seniorenwohnheime ergänzen und neue Wege für das Einbeziehen des Ehrenamtes beschreiten. Das Weiße Kreuz verfügt über einen Sitz im Vorstand der Genossenschaft.



DZE Südtirol - Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt

Das DZE ist das Netzwerk für Non-Profit-Organisationen in Südtirol und bildet gleichzeitig das Kompetenzzentrum für das Ehrenamt und Freiwilligenwesen im Land. Das Zentrum wurde am 28. Dezember 2017 von 28 Vereinigungen und Organisationen des Südtiroler Ehrenamtes gegründet. Unter Ihnen auch der Landesrettungsverein Weißes Kreuz. Die Hauptaufgaben des Dienstleistungszentrum bestehen in der rechtlichen Beratung von ehrenamtlichen Organisationen sowie im Beistand bei der Gründung von Vereinen wie auch deren konkreten Begleitung bei der Behandlung unterschiedlicher Sachthemen. Gleichzeitig bildet das DZE eine Ergänzung zum Amt für Außenbeziehungen und Ehrenamt in der Südtiroler Landesregierung. Das Weiße Kreuz verfügt über einen Sitz im Vorstand des Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt.



Struktur, Leitung und Verwaltung

3

Struktur, Leitung und Verwaltung

Die beiden wichtigsten Entscheidungsträger des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Um Repräsentativität zu sichern, werden vor deren Abhaltung Teilversammlungen in den Sektionen durchgeführt. Bei diesen können aktive, freiwillige Mitarbeiter, Fördermitglieder und Ehrenmitglieder Delegierte wählen, die dann an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Einberufen wird die Mitgliederversammlung vom Vorstand. Zu den wichtigsten Aufgaben dieser Mitgliederversammlung gehören die Genehmigung des Jahresabschlusses, der Sozialbilanz sowie die ausgearbeiteten Tätigkeitsprogramme, die Wahlen der Vorstandsmitglieder der Mitglieder des Kontrollorgans sowie jene des Ehrengerichtes.

Der Vorstand ist das höchste Gremium und besteht zur Gänze aus ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern, dessen Vorsitz seit 2015 Präsidentin Barbara Siri inne hat. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gewählt und besteht aus 9 (neun) Mitgliedern, welche für 4 (vier) Jahre im Amt bleiben. Die Namen des amtierenden Vorstandes können unter Punkt 4 a „Führungsgremien Legislatur 2020-2024“ nachgelesen werden. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören die Erstellung des Jahresabschlusses, die Ausarbeitung von Tätigkeitsprogrammen sowie der Sozialbilanz und die Ernennung des/der Präsident/in sowie des/der Vizepräsident/in.



Im Bereich der medizinischen Leistung setzt man auf die professionelle Begleitung eines **Sanitätsdirektors**, welcher gleichzeitig die Verantwortung für den Bereich Hygiene und Gesundheit übernimmt. Derzeit wird das Amt von Dr. Hannes Mutschlechner bekleidet. Im Besonderen übt er die Aufsicht über das im Notfalltransport eingesetzte Personal aus und nimmt zudem die Aufgabe betreffend das Ergreifen von Maßnahmen und Überwachungsvorkehrungen hinsichtlich der Rettungsstellen und Rettungsmittel wahr. Er ist ebenso für die Verwaltung und die Ajourarbeit der sanitären Dokumentation im Hinblick auf das im Dienst stehende Personal, die Überprüfung in Zusammenarbeit mit den Leitern der Rettungsstellen, den Ausbildungsgrad sowie die Vorbereitung des Personals zuständig und organisiert Aus- und Fortbildungskurse im Einklang mit den Landesbestimmungen.



Unterstützt wird der Vorstand von einem **Kontrollorgan** sowie einem Ehrengericht, deren Mitglieder ebenfalls ausnahmslos Freiwillige sind, deren Namen unter Punkt 4 a „Führungsgremien Legislatur 2020-2024“ nachgelesen werden können. Das Kontrollorgan besteht aus 3 (drei) Personen und bleibt für 4 (vier) Jahre im Amt. Es hat die Aufgabe, die Einhaltung der Gesetze und der Satzung sowie der Ziele zu überwachen. Das Ehrengericht besteht aus 3 (drei) wirklichen Mitgliedern sowie 1 (einem) Ersatzmitglied, welche für 4 (vier) Jahre im Amt bleiben und wiedergewählt werden können. Es dient als Berufungsinstanz für die vom Vorstand beschlossenen Ablehnungen von Anträgen auf Aufnahme als Mitglied, Disziplinarmaßnahmen und Ausschlüssen von Mitgliedern.

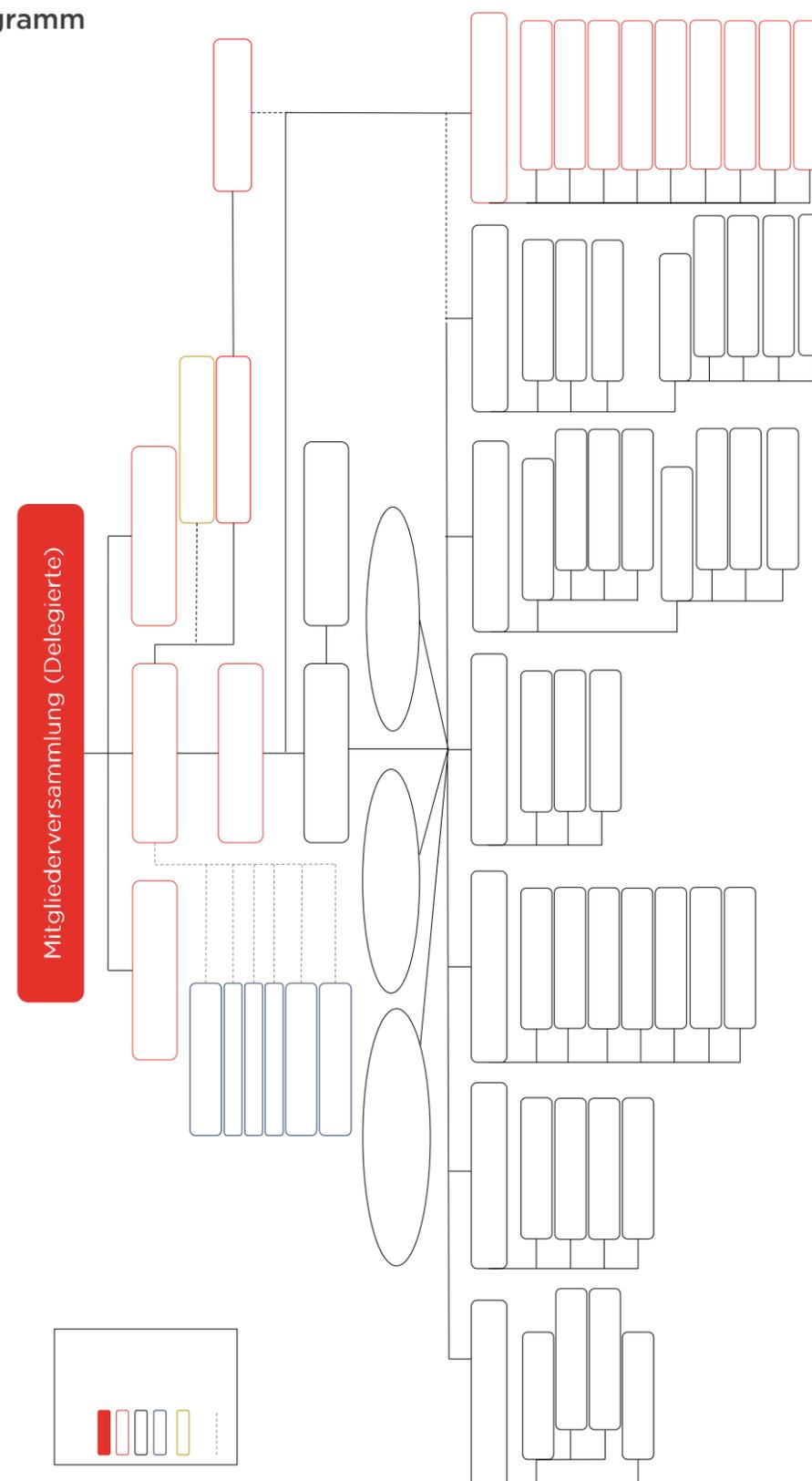


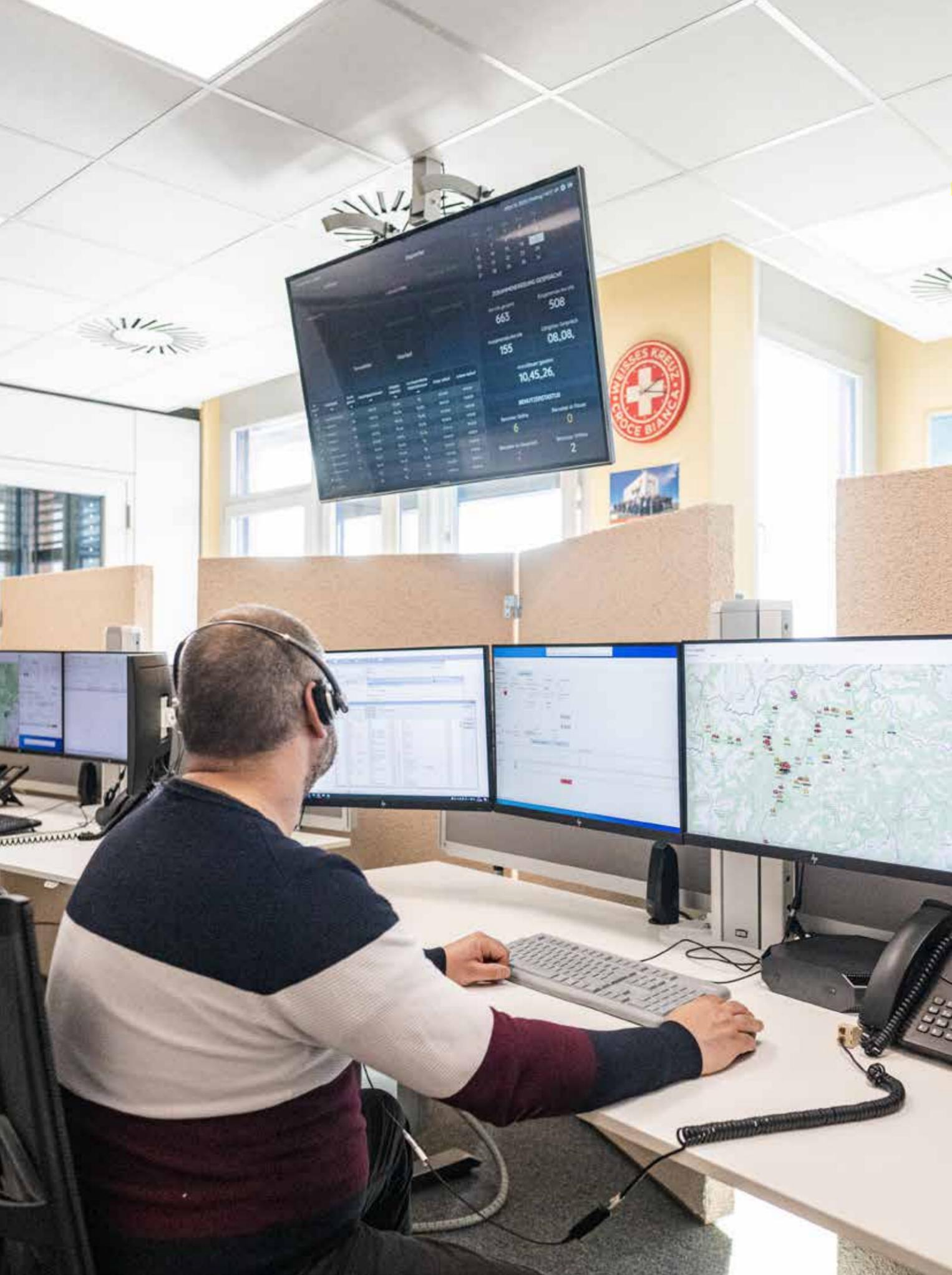
A. Führungsgremien Legislatur 2020-2024

PRÄSIDENTIN	Barbara Siri
VIZEPRÄSIDENT	Alexander Schmid
<hr/>	
DIREKTOR	Ivo Bonamico
SANITÄTSDIREKTOR	Hannes Mutschlechner
<hr/>	
VORSTAND	Priska Gasser Benjamin Egger Sandro Gallonetto Philipp Krause Gottlieb Oberprantacher Hannes Plank Thomas Wiedmer
<hr/>	
KONTROLLORGAN	Günther Burgauner Oskar Malfertheiner Marc Putzer
<hr/>	
EHRENGERICHT	Silvia Baumgartner Alfred Ausserdorfer Stefan Schreyögg
<hr/>	
ÜBERWACHUNGS- ORGAN	Francesco Coran Giulia Di Stefano Stefan Fink

Das Weiße Kreuz ist dafür bekannt, dass das Haupt- und Ehrenamt gut zusammenarbeitet. So auch an der Spitze, denn während Präsidentin Barbara Siri auf ehrenamtlicher Basis ihr wichtiges Amt ausübt, ist der seit mehr als 20 Jahren im Verein tätige Direktor Ivo Bonamico ein Hauptamtlicher. Als Geschäftsführer ist er dafür zuständig, dass die Entscheidungen des Vorstandes umgesetzt werden. Er beaufsichtigt darüber hinaus die operative Tätigkeit und die Personalverwaltung sowie die finanziellen Flüsse im Landesrettungsverein.

B. Organigramm





— Personen,
welche für
den Verein
arbeiten

4

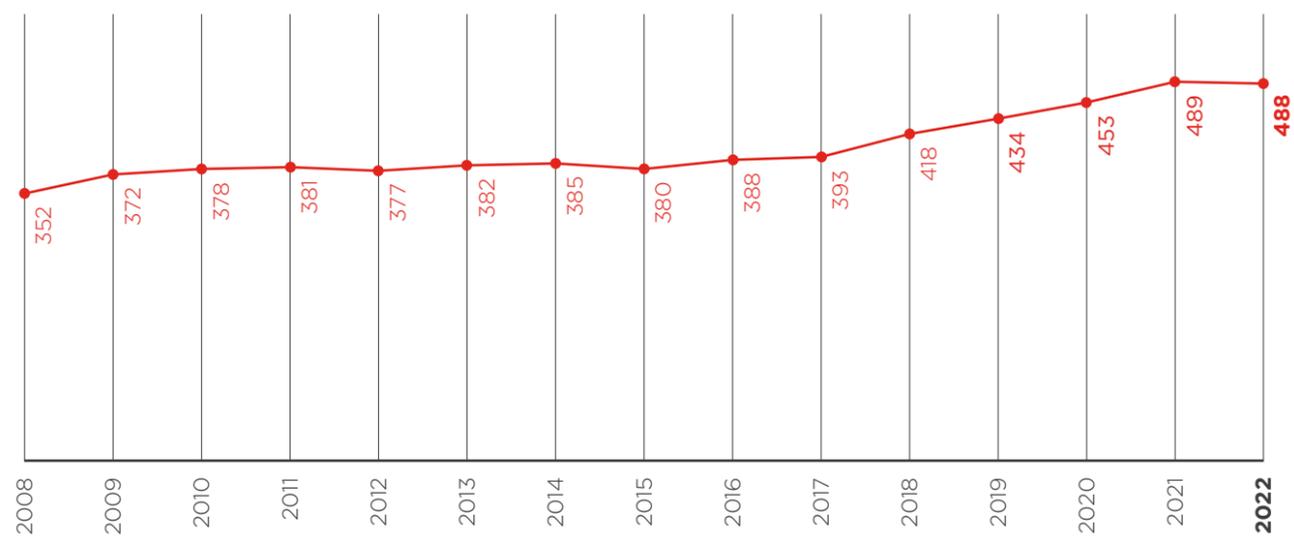
Unsere Mitarbeiter:innen

Seit mehr als 50 Jahren wird der Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern geführt, gestaltet und weiterentwickelt. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass in allen Bereichen die Leistungen in derselben Form erbracht werden, egal ob freiwillige Helfer oder Angestellte ausrücken. Mittlerweile ist das Weiße Kreuz nicht mehr nur der leistungsstärkste Rettungsverein und insgesamt die größte Vereinigung in Südtirol, sondern zählt auch zu den größten Arbeitgebern im Land. Ende 2022 zählte der Verein 488 Angestellte und 3.808 Freiwillige in seinen Reihen. Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Haupt- und Ehrenamt ist beispielgebend.

A. Angestellte

Die Tätigkeiten der insgesamt knapp 500 Angestellten des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz variieren stark. Wie im Organigramm ersichtlich, kann die Schiene der hauptamtlichen Mitarbeiter in Stabsstellen, Abteilungen sowie in Sektionen unterteilt werden.

Entwicklung hauptamtliche Mitarbeiter



Zählt man die Freiwilligen, Angestellten und Fördermitglieder zusammen, ist das Weiße Kreuz zweifelsohne die größte Vereinigung in Südtirol.

B. Freiwillige

Die 3.808 Freiwilligen waren auch 2022 in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen des Vereins aktiv – von der Rettung und vom Krankentransport über den Zivilschutz bis hin zur Verwaltung. Die Beweggründe, freiwillig im Verein mitzuarbeiten, sind vielfältig und unterschiedlich – genauso wie es die Freiwilligen sind. Das Freiwilligenmanagement in den Sektionen ist der guten Zusammenarbeit von Freiwilligenkoordinatoren, Gruppenleitern sowie Sektions- und Dienstleitern zu verdanken, welche es ermöglichen, stets an diesem wichtigen Instrument zur Anwerbung neuer Freiwilliger, aber auch zum Verbleib der Helfer weiterzuarbeiten und es weiterzuentwickeln. Gerade in Zeiten wie diesen, in denen das Freizeitangebot groß ist, wird es sicher nicht einfacher, neue Freiwillige zu gewinnen und die Helfer im Verein zu halten. Anzumerken ist, dass die Freiwilligen im Jahr 2022 mit knapp 950.000 Stunden sage und schreibe 54,6 Prozent der gesamten Arbeitsstunden des Landesrettungsvereins geleistet haben. Ohne sie, die ihre Arbeit ohne Vergütung leisten, wäre der Dienst des Weißen Kreuzes in der heutigen gewohnten Form sicher nicht durchführbar.



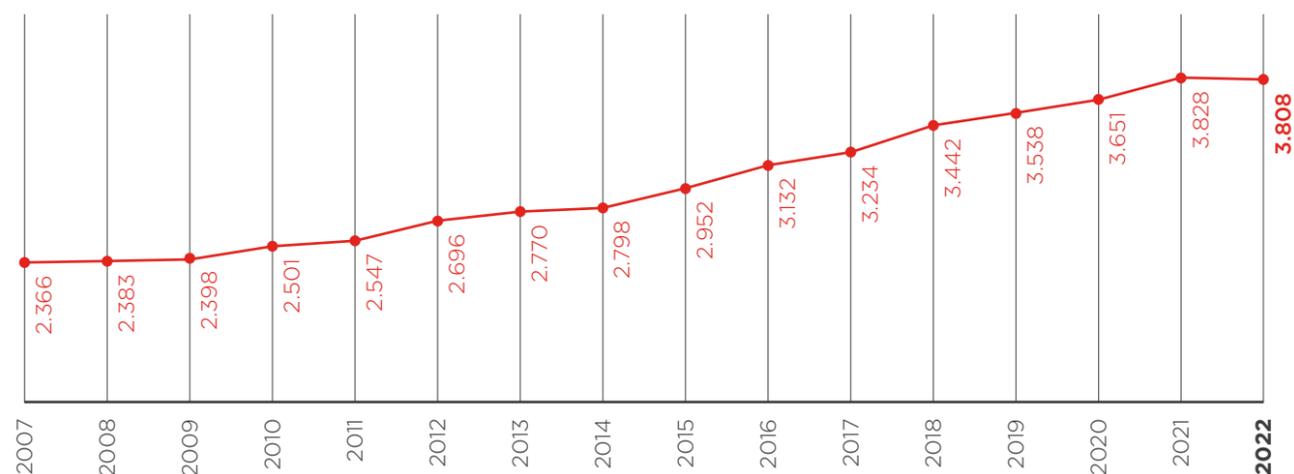
Altersstruktur

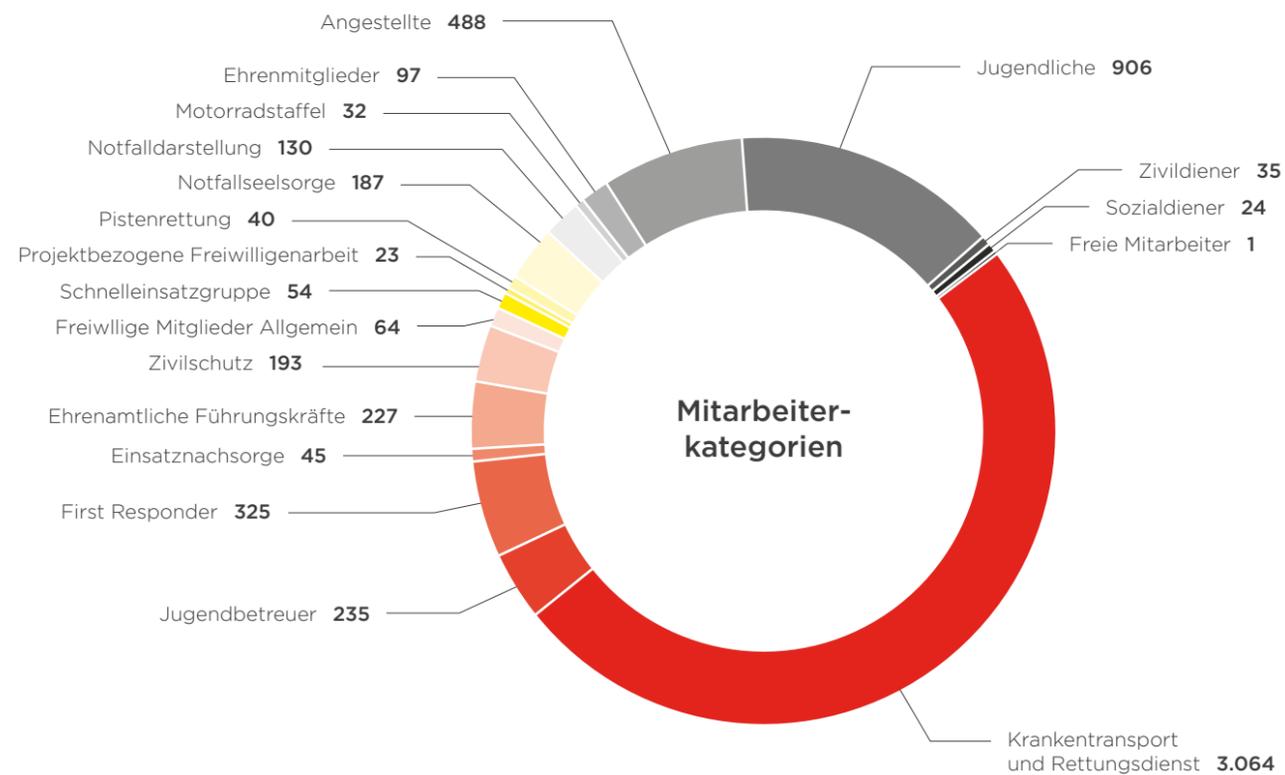


Geleistete Arbeitsstunden



Entwicklung Freiwilligendienst





C. Aus- und Weiterbildung

Wiederum vielseitig war das Aus- und Weiterbildungsangebot der Personalabteilung, das sich natürlich nicht auf die operative Ausbildung für Rettungsdienst, Krankentransport usw. konzentriert hat. Dafür ist bekanntlich die Abteilung Ausbildung zuständig. Die Angebote der Personalabteilung richteten sich auch im vergangenen Jahr wieder an Hauptamtliche wie auch an Freiwillige, um sich in den Bereichen Zeit- und Konfliktmanagement, Führung sowie Kommunikation und Gesundheit persönlich aus- und weiterzubilden. Diese Ausbildung kommt den Wissenshungrigen dann auch privat zugute - und den Freiwilligen auch bei ihrer Arbeit.





Ziele und Tätigkeiten

5



Ziele und Tätigkeiten

Bis zum heutigen Zeitpunkt hat sich der Landesrettungsverein Weißes Kreuz stetig weiterentwickelt und ist über die Jahre qualitativ gewachsen. Mittlerweile bilden knapp 136.000 fördernde Mitglieder die finanzielle und ideelle Grundsäule des Vereins. Das Weiße Kreuz definiert sich selbst als eine nicht-gewinnorientierte und politisch unabhängige Hilfsorganisation, welche von einer Vielzahl an diversen Mitarbeitern getragen wird, dazu zählen Freiwillige, Ehrenamtliche, Hauptamtliche sowie Zivil- und Sozialdienstleistende. Durch die 33 Sektionen ist der Verein in der Lage, flächendeckende Leistungen anzubieten und dieses Dienstleistungsangebot kontinuierlich zu verbessern. Dabei kann sich jeder Einzelne innerhalb des Vereins einbringen, sich persönlich weiterentwickeln sowie als Mitdenker und Gestalter der Organisation einbringen.

A. Öffentlichkeitsarbeit und transparente Kommunikation

Im Sinne der Transparenz und aktiven Öffentlichkeitsarbeit bemüht sich der Landesrettungsverein um eine kontinuierliche Pressearbeit. Insgesamt wurden im Arbeitsjahr 2022 über 30 Pressemitteilungen versendet. Sämtliche Medieneinsendungen können im Leistungsbericht 2022 nachgelesen werden.

Bozen, 17.01.2022

Das Weiße Kreuz sucht Freiwillige mit Lebenserfahrung

Helfen kann jeder – egal ob jung oder alt. Ganz nach diesem Leispruch möchte das Weiße Kreuz mit der Kampagne „Startklar“ Freiwilligen mit Lebenserfahrung ansprechen und sie für jene Tätigkeitsbereiche im Verein begeistern, die nichts mit Blaulicht oder dringenden Einsätzen am Hut haben.

Der Gedanke an Blaulichteinsätzen und Nachdiensten, den viele mit dem Weißen Kreuz in Verbindung bringen, hält Interessierte zeitlebens davon ab, sich freiwillig in den Dienst des Nächsten zu stellen. Was dabei leider entgeht, ist, dass die Tätigkeit des Weißen Kreuzes weit über den klassischen Rettungsdienst hinausreicht. Es gibt Bereiche innerhalb des Vereines, die ihren Anforderungen entsprechen würden und nichts mit Hektik und „Tatütata“ zu tun haben.

Jetzt ist das Weiße Kreuz auf der Suche nach Freiwilligen mit Lebenserfahrung, die Lust und Zeit für diese wichtige Aufgabe haben. *„Wir sind fest davon überzeugt, dass die Zusammenführung von Generationen einen enormen Wert für unseren Verein darstellt“*, sagt Präsidentin Barbara Siri. *„Attribute der älteren Zielgruppe, wie Geduld, Lebenserfahrung und Flexibilität ergänzen sich ausgezeichnet mit den Eigenschaften unserer jungen Mitarbeiter.“*

Ziel ist es, dass der Gedanke *„Ich bin doch schon zu alt für das Weiße Kreuz“* durch *„Ich bin nie zu alt, um anderen zu helfen“* ersetzt wird. Dieses Helfen kann beispielsweise in der Durchführung von Krankentransporten erfolgen. *„Dort werden Patienten, die Aufgrund ihrer Erkrankung oder Verletzung kein anderes Transportmittel nutzen können, zu geplanten Therapien gefahren. Die Kernaufgabe besteht hier in der Begleitung und Betreuung dieser Menschen auf dem Weg zu Krankenhäusern oder anderen sanitären Strukturen“*, erklärt Direktor Ivo Bonamico.

Passend sind auch die Langstreckentransporte, bei welchen einiges mehr an Kilometern zurückgelegt werden. Dabei werden meistens verletzte oder erkrankte Urlaubsgäste nach Hause oder in eine Heimatklinik transportiert. Dieser Dienst eignet sich hervorragend für Personen, die gerne im Fahrzeug ganz Europa erkundigen und dabei auch gut und gerne sehr lange Strecken zurücklegen.

Mit der Startklar-Kampagne hofft der Landesrettungsverein vielen Interessierten die Zweifel zu nehmen und freut sich viele neue Gesichter in den Reihen der Freiwilligen willkommen heißen zu dürfen. Die Altersgrenze für Neuaufnahmen bei freiwilligen Helfern liegt bei 65 Jahren. Weitere Informationen zum Projekt Freiwillige mit Lebenserfahrung finden Sie unter www.weisseskreuz.bz.it/startklar oder telefonisch unter 800 11 09 11.



Bozen, 03.02.2022

Quarantänestation Gossensaß: Es jährt sich die Führung durch das Weiße Kreuz

Seit knapp zwei Jahren führt der Landesrettungsverein die Quarantänestation in Gossensaß. Bis zu 150 Personen wurden hier bei höchster Auslastung täglich betreut. Und auch wenn mittlerweile etwas Routine eingeleitet ist, bleibt der Auftrag für die Mitarbeiter des Weißen Kreuzes ein außerordentlicher Einsatz.

Im März 2020 wurde das Weiße Kreuz über die Agentur für Bevölkerungsschutz mit der Führung der Quarantänestation in der Biasi-Kaserne beauftragt. Seitdem gewährleistet ein Team von rund 70 freiwilligen Helfern sowie 7 angestellten Mitarbeitern die Betreuung der isolierten Personen. Bei einem kürzlichen Lokalausgang konnte sich auch Direktor Ivo Bonamico von der ordnungsgemäßen Führung überzeugen und sich von der aktuellen Situation ein Bild machen.

„Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit dem Sanitätsbetrieb und dem italienischen Militär verfügen wir über eine funktionierende Struktur, die einen sehr guten Wohn- und Betreuungsstandard bietet und damit die Isolation für die Gäste bestmöglich erträglich macht“. So verfügen etwa alle 86 Zimmer über ein eigenes Bad mit Dusche, Külschrank, Fernseher und Internetanschluss. Für Familien, welche ihre Quarantäne in Gossensaß antreten müssen, gibt es zudem große Familienzimmer.

Die Mitarbeiter des Weißen Kreuzes übernehmen die Betreuung und Verköstigung der Bewohner und bringen ihnen dreimal am Tag die Mahlzeiten ins Zimmer. Für die medizinische Versorgung ist das Krankenhaus Sterzing unter der Leitung von Dr. Michael Engl verantwortlich. *„Ein Zusammenspiel, das auf allen Ebenen sehr gut funktioniert und eine optimale Rund-*

umversorgung für alle Strukturbewohner garantiert. Gleichzeitig erhalten wir jederzeit Unterstützung vom Personal des italienischen Militärs sowie der Agentur für Bevölkerungsschutz als wichtige Partner“, betont Bonamico.

Den Höchststand an Auslastung verzeichnete die Quarantänestation im Frühjahr 2021, als die neuen Einreisebestimmungen nach Österreich für viele Isolationsfälle unter LKW-Fahrern sorgten. Dieser Umstand in Kombination mit einigen Infektionsherden in Südtiroler Asylantenheimen führten dazu, dass zeitweise bis zu 150 Personen in der Struktur untergebracht waren.

Derzeit sorgt die Omikron-Variante für eine hohe Auslastung in Gossensaß, allerdings mit einer kürzeren Aufenthaltsdauer. Aktuell sind knapp 50 Personen untergebracht. Die dynamische Lage sorgt aber täglich für Entlassungen und Neuzugänge. Mit Auslaufen der Notstandsmaßnahmen im März rechnet der Landesrettungsverein mit einer Schließung der Quarantänestation. Damit könnte ein spannendes, aber intensives Kapitel für das Weiße Kreuz abgeschlossen werden.



Lokalausgang in der Quarantänestation: Andreas Pattis, Personalleiter des Weißen Kreuzes (von links), Albert Pallweber von der Sektion Zivilschutz, Direktor Ivo Bonamico und Quinto Danilo Pastorino vom italienischen Heer.

Bozen, 10.02.2022

Regionales Komitee ANPAS in Bozen gegründet

Am Donnerstagabend wurde am Sitz des Landesrettungsverein Weißes Kreuz das Regionale Komitee der ANPAS (Associazione Nazionale Pubbliche Assistenze) aus der Taufe gehoben. Dadurch wurde der organisatorische Unterbau für eine engere Zusammenarbeit zwischen den Rettungsorganisationen aus dem Trentino und Südtirol geschaffen.

Gründungsmitglieder sind dabei der Landesrettungsverein Weißes Kreuz, Croce Bianca Paganella, Orsa Maggiore, UST Unità di Soccorso tecnico sanitario Trentino, Volontari del Servizio Ambulanza di Storo, Croce Bianca di Canazei, Croce Bianca Tesero und Croce Bianca di Trento. Es handelt sich dabei um Rettungsdienste, die jeweils mit den jeweiligen Sanitätsbetrieben in Konvention stehen und sich im nationalen Dachverband ANPAS vereinen. ANPAS zählt neben dem Italienischen Roten Kreuz und den Misericordie d'Italia zu den drei großen nationalen Dachverbänden für Rettungsorganisationen in Italien und verfügt über 900 Mitgliedsvereine.

Durch den notariellen Akt, der kürzlich die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Organisationen auf eine neue formelle Ebene hebt, verfügt das regionale Komitee auch über Mitsprache bei nationalen Entscheidungen.

Barbara Siri, Präsidentin des Weißen Kreuzes und Gastgeberin der Veranstaltung freut sich über den Schulterschluss mit den Kollegen aus dem Trentino. *„Wir pflegen seit vielen Jahrzehnten gute Kontakte mit den Organisationen aus dem Trentino und können zukünftig auch innerhalb des nationalen Dachverbandes Projekte umsetzen und den Austausch weiter verstärken. Gleichzeitig können wir nationale Kampagnen auch besser auf lokaler Ebene realisieren“, bestätigt Siri.*



Im Bild der neue Ausschuss des regionalen Komitees der Anpas: Linda Debertol (von links), Ettore Piffer, Fabrizio Pregliasco, Benjamin Egger, Michael Zundel und Barbara Siri.

Auch der nationale Präsident von ANPAS, Fabrizio Pregliasco war anlässlich der Gründung des neuen Komitees nach Bozen gereist und führte den Vorsitz der konstituierenden Sitzung, die von Notar Walter Crepez begleitet wurde. Dieser lobte die Leistungen der einzelnen Organisationen in der Region und gratulierte gleichzeitig dem neugewählten Vorstand, aus dessen Reihen auch Präsident, Vize-Präsident und Sekretär gewählt wurden. Dieser besteht zukünftig aus Benjamin Egger (Präsident), Ettore Piffer (Vize-Präsident) und Linda Debertol (Sekretärin).

Bozen, 22.02.2022

Familienunternehmen SPORTLER unterstützt den Wünschewagen

Seit Jahren unterstützt das Südtiroler Familienunternehmen SPORTLER verschiedene Projekte im In- und Ausland. Bei der weihnachtlichen Spendenaktion 2021 gehört auch der Wünschewagen zu den ausgewählten Projekten. Vor wenigen Tagen erfolgte nun die Scheckübergabe am Sitz des Weißen Kreuzes.

Die beste Zeit, anderen eine Freude zu machen, ist die Weihnachtszeit. Aus dieser Idee heraus hat die Geschäftsleitung von SPORTLER gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine besondere Spendenaktion ins Leben gerufen. Auch die Geschäftsleitung selbst blieb dabei nicht untätig und verzehnfachte die Summe der eingegangenen Spenden ihrer Angestellten. Mit dieser unterstützt das Unternehmen der Familie Oberrauch nun verschiedene wohltätige Projekte im In- und Ausland. Unter den ausgewählten Projekten befindet sich auch der Wünschewagen, sehr zur Freude der 40 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Elisabeth Oberrauch übergab die Spende vor kurzem persönlich am Sitz des Weißen Kreuzes. „Uns als Familienunternehmen ist es ein Anliegen, besondere soziale Projekte finanziell zu unterstützen. Der Wünschewagen ist ein außerordentlicher Dienst, der Menschen in einer nicht einfachen Zeit einzigartig schöne Momente beschert und deshalb gefördert werden muss“, sagte Elisabeth Oberrauch.

Auch die Freude von Seiten des Wünschewagen-Teams ist groß. „Unser Dienst finanziert sich ausschließlich über Spenden. Umso erfreulicher ist es, wenn sich auch Unternehmen hinter uns stellen und uns finanziell und ideell unterstützen. Denn auch während der Pandemie, in der die Wünsche von einer gewissen Angst der Ansteckung überlagert wurden, ist

der Wünschewagen nicht stillgestanden.“ erklärt Priska Gasser vom Vorstand des Weißen Kreuzes.

„Unsere Freiwilligen haben trotz der anspruchsvollen Situation keine Mühe gescheut, um kranken Mitmenschen deren Herzenswunsch zu erfüllen“, sagt Anita Tscholl, die verantwortliche Koordinatorin seitens der Diözesanen Caritas. „Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von SPORTLER und freuen uns, mit dieser Spende neue Wünsche erfüllen zu dürfen und die Ausbildung unserer Freiwilligen zu fördern.“

Beim Wünschewagen handelt es sich um einen Gemeinschaftsdienst, der 2018 vom Landesrettungsverein Weißes Kreuz und der Caritas Diözese Bozen-Brixen ins Leben gerufen wurde. In den vergangenen drei Jahren konnten damit über 100 Herzenswünsche von schwerkranken Menschen erfüllt werden. Die längsten Fahrten führten dabei bis nach London oder Rumänien.



Scheckübergabe am Sitz des Landesrettungsvereins: Vorstandsmitglied im Weißen Kreuz Priska Gasser (von links), Wunscherfüller Herbert Zwerger, Geschäftsführerin von SPORTLER Elisabeth Oberrauch mit Marketing Manager Ilena Töchterle sowie Wünschewagen-Koordinatorin der Caritas Anita Tscholl.

Bozen, 01.03.2022

Weißes Kreuz aktiviert Spendenkonto für Hilfe in der Ukraine

Der unerwartete Krieg in der Ukraine bringt ein unvorhersehbares Ausmaß an Leid für die zivile Bevölkerung mit sich. Das Weiße Kreuz pflegt dank seines europäischen Netzwerkes Samaritan International eine enge Beziehung zum ukrainischen Samariterbund USS in Kiew und verfügt damit über einen direkten Draht in die Krisenregion.

Gleichzeitig steht der Landesrettungsverein im regen Austausch mit seinen Partnerorganisationen in Polen, Lettland und der Slowakei und konnte sich hier bereits in der Flüchtlingshilfe aktivieren. Nach einer Videokonferenz mit seinen Partnerorganisationen in Osteuropa, hat die Vereinsführung entschieden, eine Ambulanz für den Slovakischen Samariterbund (ASSR) zu stiften. Diese wird in wenigen Tagen von Bozen in die Grenzregion gebracht, wo sie für die Notfallversorgung ankommender Flüchtlinge dringend benötigt wird.

Laut Schilderungen der osteuropäischen Partnerorganisationen droht eine humanitäre Katastrophe – sowohl innerhalb der ukrainischen Landesgrenzen als auch an den Grenzregionen zu Mitteleuropa. „Solidarität ist nun das Gebot der Stunden und das Weiße Kreuz wird seinen Beitrag leisten“ bestätigen Präsidentin Barbara Siri und Direktor Ivo Bonamico entschieden und verweisen auf die geplanten Unterstützungen für Flüchtlingsquartiere und wichtige medizinische Versorgung in der Krisenregion.

Für den Hilfseinsatz in der Ukraine und in den angrenzenden Ländern hat der Landesrettungsverein Weißes Kreuz ein Spendenkonto aktiviert:

Spendenkonto Ukraine

Landesrettungsverein WEISSES KREUZ
IBAN: IT 29 C 03493 11600 000300058998
BIC: RZSBIT2B
Grund: Hilfe für Ukraine



Der Hilfseinsatz des Weißen Kreuzes könnte sich vor allem auf die gute Zusammenarbeit mit Samaritan International und dem Verein Südtiroler Ärzte für die Welt stützen.

Bozen, 04.03.2022

Start für permanente Notfall-einrichtung bei den italienischen Baustellen des BBT

In Zusammenarbeit zwischen dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz und dem Italienischen Roten Kreuz wurde vor wenigen Tagen ein feste Notfall-einrichtung für die italienischen Baustellen des BBT in Betrieb genommen. Aufgabe der neuen Einrichtung, die in Mauls untergebracht ist, ist die notfall-medizinische Versorgung innerhalb der Tunnelbaustelle, aber auch auf den anderen Baustellen im Freigelände.

Der Dienst wird rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr abgedeckt. Die diensthabende Einsatzmannschaft besteht aus einem Rettungssanitäter und einem Krankenpfleger und ist mit zwei Rettungsfahrzeugen ausgestattet. Dabei handelt es sich um einen



Zusammenarbeit für mehr Sicherheit an den italienischen Baustellen des BBT. Das diensthabende Team mit Maurizio Lazzeri vom Roten Kreuz, Ing. Giacomo Zamolo der BBT SE und Turnusleiter Andreas Siller vom Landesrettungsverein Weißes Kreuz.

Geländewagen mit Sonderausführung für Notfalleinsätze im Tunnel sowie einer Ambulanz für Rettungstransporte im Freigelände.

Das Personal stammt aus den Reihen des Weißen und Roten Kreuzes, die für diesen außerordentlichen Dienst eine Projektkooperation eingegangen sind und damit den Zuschlag nach einer europaweiten Ausschreibung erhalten haben. Die Notfalleinrichtung steht bei Unfallszenarien auch in direktem Kontakt mit der Landesnotrufzentrale in Bozen und transportiert die Patienten nach einer Erstversorgung bis zum Ausgang des Baustellengeländes, wo die verunfallte Person an den regulären Rettungsdienst übergeben wird.

Der Projektmanager des Baustellbereichs Mauls 2-3, Antonio Voza ist erfreut über die Inbetriebnahme der Notfalleinrichtung. „Diese neue Synergie ist ein weiterer Beweis für das Engagement der BBT SE für die Sicherheit am Arbeitsplatz und bereichert die in den letzten Jahren an den Standorten gesammelten Betriebserfahrungen durch das Know-how ihrer neuen Partner“.

Auch die Vereinsführung der beiden Rettungsorganisationen zeigt sich über diese besondere Projektzusammenarbeit erfreut: „Es ist für uns eine gute Gelegenheit neue Kompetenzen bei einem solchen außerordentlichen Auftrag zu erwerben. Gleichzeitig war es uns ein wichtiges Anliegen, dass wir als lokale Rettungsorganisationen diese Dienstleistung in Mauls anbieten können“, bestätigen Ivo Bonamico für das Weiße Kreuz sowie Monika Schivari für das Italienische Rote Kreuz, die sich beide bei der Führung der BBT-Projektgesellschaft und der Baufirma für die professionelle und angenehme Zusammenarbeit bedanken. Der Führung der Notfalleinrichtung durch die beiden Organisationen gilt zunächst bis zum Jahr 2027.

Bozen, 09.03.2022

Weißes Kreuz: Hilfeinsatz in Osteuropa läuft an

Die Situation in der Ukraine spitzt sich weiter zu und Millionen von Menschen befinden sich mittlerweile auf der Flucht. In den europäischen Grenzländern bereitet man sich derweil auf den Ansturm vor und auch das Weiße Kreuz startet noch in dieser Woche mit einem ersten Hilfskonvoi nach Osteuropa.

Auch wenn die meisten Flüchtlinge die Ukraine bisher nicht verlassen konnten, stellt man sich auf einen humanitären Notstand ein. Deshalb startet auch das Weiße Kreuz in dieser Woche mit einem ersten Hilfskonvoi in das Krisengebiet und wird dort gemeinsam mit seiner Partnerorganisation ASSR den Aufbau eines Flüchtlingscamps koordinieren. Konkret handelt es sich dabei um ein Erstaufnahmezentrum für bis zu 400 Flüchtlinge, die dort einen Schlafplatz, Nahrung und eine medizinische Grundversorgung erhalten. Geführt wird das Flüchtlingscamp von Samaritan International, einem europäischen Netzwerk von Hilfsorganisationen, dem auch das Weiße Kreuz angehört.

Der Konvoi des Landesrettungsvereins wird neben ersten Hilfsgütern auch ein dringend benötigtes Rettungsfahrzeug in das Grenzgebiet bringen. Anschließend werden sich die Einsatzkräfte des Weißen Kreuzes um die Planung eines medizinischen Stützpunktes in der Flüchtlingsstruktur kümmern.

Der Landesrettungsverein steht über sein europäisches Netzwerk Samaritan International im täglichen Austausch mit seinen Partnerorganisationen in Osteuropa und verfügt damit über einen direkten Draht in die Krisenregion. Dadurch kann die Hilfeleistung schnell, direkt und unbürokratisch erfolgen. Für den Hilfeinsatz in der Ukraine und den angrenzenden Ländern hat der Landesrettungsverein eine Spendenaktion ins Leben gerufen.



Auch der Verein Südtiroler Ärzte für die Welt unterstützt das Weiße Kreuz bei seinem Hilfeinsatz in Osteuropa und hat sich bereit erklärt, den Aufbau des Flüchtlingscamps finanziell durch Spenden zu unterstützen.

Spendenkonto Ukraine

Landesrettungsverein WEISSES KREUZ
IBAN: IT 29 C 03493 11600 000300058998
BIC: RZSBIT2B

Grund: Hilfe für Ukraine

Bozen, 18.03.2022

Weißes Kreuz: Danke für große Spendenbereitschaft

Bereits kurz nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat sich die Vereinsführung des Weißen Kreuzes für eine aktive Unterstützung der Zivilbevölkerung in der Krisenregion entschieden. Nun bedankt sich Präsidentin Barbara Siri für den großen Rückhalt und die unglaubliche Solidarität im Land.

Seit Beginn der Aktion konnten bereits über 600.000 Euro an Spendengelder für den Hilfeinsatz des Weißen Kreuzes in Osteuropa gesammelt werden. Ein beeindruckender Betrag, der direkt für vor Ort eingesetzt werden kann. Denn der Landesrettungsverein verfügt dank seines europäischen Netzwerkes Samaritan International über einen direkten Draht in die Ukraine und die angrenzenden Länder.

„Ich möchte mich im Namen des Weißen Kreuzes bei allen SüdtirolerInnen für die große Unterstützung bedanken. Diese Solidarität ist ein wertvolles Zeichen dafür, dass unsere Gesellschaft funktioniert und bereit ist, für andere Mitmenschen in Not einzutreten“, erklärt Barbara Siri und verweist auf die hohe Spendenbereitschaft von privaten Spendern, aber auch von der Südtiroler Wirtschaft.

Der Hilfeinsatz des Weißen Kreuzes ist bereits konkret angelaufen und verfolgt derzeit drei Schwerpunkte: Zum einen werden Partnerorganisationen vor Ort durch notwendige Hilfsgüter direkt unterstützt. Dazu hat das Weiße Kreuz vor wenigen Tagen mit einem ersten Hilfskonvoi 200 Feldbetten und Schlafsäcke, ein Stromaggregat sowie einen Rettungswagen in die Slowakei gebracht. Gleichzeitig werden Flüchtlingscamps mithilfe des Weißen Kreuzes in Humenne und Vojany ausgebaut und demnächst auch mit Mitarbeitern des Landesrettungsvereins unterstützt. Nicht zuletzt verfügt das Weiße Kreuz dank seines Netz-

werkes über einen direkten Transportkorridor in das Kriegsgebiet nach Kiew und kann dort die örtlichen Strukturen mit angeforderten Hilfsgütern beliefern.

„Auch nach drei Wochen ist die Situation immer noch unübersichtlich. Umso wichtiger ist es, dass unsere Hilfeleistungen direkt und effizient erfolgen. Bei der Anschaffung von Hilfsgütern halten wir uns an die Bedarfskataloge unserer Partner und können so unsere Lieferungen kompakt und gezielt abwickeln“, erklärt Präsidentin Barbara Siri. Ein Augenmerk liege derzeit auf medizinisch-hygienischen Ausrüstungen, elektromedizinischen Geräten und Medikamenten. Hier verfügt das Weiße Kreuz traditionsgemäß über ein großes Know-How und kann auch sein Fachwissen gezielt einsetzen.

„Gleichzeitig ist die Hilfsstrategie des Weißen Kreuzes auf eine längerfristige Unterstützung in der Region ausgelegt. Zum einen weiß niemand, wie lange der Krieg in der Ukraine andauert und zum anderen gilt es auch an den Wiederaufbau des zerstörten Landes zu denken“, erklärt Barbara Siri.



Manfred Oberrauch und Klemens Kaserer bei der Scheckübergabe mit Präsidentin Barbara Siri.

Bozen, 28.03.2022

Beeindruckend: 24.000 Euro für die Ukraine bei Charity-Golfturnier

Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Flucht von Millionen von Menschen in Richtung Westen haben einige Südtiroler Unternehmer kürzlich dazu bewogen, ein Charity-Golfturnier für die Ukraine auf dem Golfplatz in Niederlana zu veranstalten. Alle Südtiroler Golfer waren eingeladen, für die gute Sache einige Schläge zu wagen.

Die Golfer verbanden bei dieser gelungenen Wohltätigkeitsveranstaltung sportliche Aktivität mit Spaß und Solidarität. Aufgewartet wurde auch mit einem Rahmenprogramm samt Lotterie. Die Initiatoren dieses besonderen Events waren dabei Hannes Illmer, Manfred Oberrauch und Klemens Kaserer. Nun konnte der Präsidentin des Weißen Kreuzes, Barbara Siri ein symbolischer Spendenscheck über 24.000 Euro übergeben werden. Dieser Betrag wurde bei dem Char-

ty-Golfturnier erwirtschaftet. „Ich bin überwältigt, wie groß in Südtirol die Solidarität mit den Menschen in und aus der Ukraine ist. Durch diese Unterstützung können wir unseren Hilfeinsatz in Osteuropa weiterhin bestärken“, betont Präsidentin Siri.

Den Golfern gebühre ein großes Dankeschön für diesen wertvollen Beitrag. „Wir werden jeden Cent dort einsetzen, wo er gebraucht wird, für die vom Krieg gezeichneten Ukrainer“, betont Siri. Zugleich bittet sie weiterhin um Spenden, um den Hilfeinsatz des Weißen Kreuzes mit seinen Partnern von Samaritan International fortzusetzen, auszubauen und abzusichern. Derzeit ist der Landesrettungsverein vor allem bei der Betreuung und Unterstützung von zwei Aufnahmezentren in der Slowakei aktiv. Es wurde aber auch bereits Hilfsgüter direkt in die Hauptstadt nach Kiew gebracht.



Bozen, 30.03.2022

Schüler der Fachschule Laimburg helfen dem Weißen Kreuz zu helfen

Die Hilfsbereitschaft reißt nicht ab: Knapp 1.000 Euro hat die Gemeinschaft der Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg dem Weißen Kreuz für die Ukraine-Hilfe übergeben.

Auf Initiative einer Schulklasse waren alle Schüler und das gesamte Personal dazu aufgerufen, 2 Euro für die Menschen in und aus der Ukraine zu spenden. Bekannt gemacht wurde diese Idee über den Lautsprecher an der Fachschule im Unterland. Und unterstützt wurde diese vorbildliche Aktion auch von Direktor Paul Mair und dem gesamten Personal der Fachschule. Vertreter des Weißen Kreuzes waren dann eingeladen, um den Spendenscheck entgegenzunehmen.

Direktor Mair und Lehrkraft Brigitte Giovanazzi waren sichtlich stolz auf die Initiative der Schüler und lobte ihre Hilfsbereitschaft. Eine Abordnung des Weißen Kreuzes berichtete der Schulgemeinschaft über die Hilfsmaßnahmen des Weißen Kreuzes für die Ukrainer, die sich in erster Linie auf Flüchtlingsunterkünfte in der Slowakei konzentrieren – in Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort, sowie über internationale Netzwerk Samaritan International.

Spendenkonto Ukraine

Landesrettungsverein WEISSES KREUZ
IBAN: IT 29 C 03493 11600 000300058998
BIC: RZSBIT2B

Grund: Hilfe für Ukraine

Bozen, 03.05.2022

Pistenrettung Weißes Kreuz: 3.344 Einsätze in elf Skigebieten

In elf Skigebieten leistete die Pistenrettung des Weißen Kreuzes zwischen November 2021 und April 2022 Pistendienst: In den Skigebieten Kronplatz, Drei Zinnen, Schwemmalm, Obereggen, Speikboden, Klausberg, Carezza, Reinswald, Ladurns, Plose und Gitschberg/Jochtal verzeichneten die rund 100 aktiven Pistenretter 3.344 Einsätze.

Die meisten Ausrückungen der Retter waren samstags und sonntags sowie zwischen 11 und 13 Uhr nötig. 86 Prozent der Einsätze betrafen Skiunfälle, 10 Prozent Snowboard-Unfälle. Mit knapp 17 Prozent waren Knieverletzungen die häufigsten Traumata, welche die Pistenretter zu versorgen hatten. „Das Arbeitsaufkommen entsprach in etwa jenem vor der Pandemie“, blickt Barbara Siri, die Präsidentin des Weißen Kreuzes, zurück. „Für unsere Retter selbst war es eine Gott sei Dank unfallfreie Saison.“ Siri erinnert, dass

die Pistenrettung auch zahlreiche schwere Einsätze bewältigt habe. „Dank der guten Ausbildung und der Professionalität unserer Mitarbeiter konnten alle Notfälle problemlos abgewickelt werden“, lobt sie. „Dazu beigetragen haben aber auch unsere Partner: die Landesnotrufzentrale, die Kollegen der Flugrettung, die Skiliftgesellschaften, die Bergrettung und natürlich die Behörden. Ihnen gebührt unser Dank.“ In Sachen Ausbildung weist Weiß-Kreuz-Direktor Ivo Bonamico auf die erste Spezialausbildung für den Pistendienst bei Weltcuprennen hin. „Hier haben wir eng mit dem Dienst für Rettungs- und Notfallmedizin des Sanitätsbetriebs zusammengearbeitet“, ist Bonamico dankbar. „Für solche Dienste braucht es eine spezielle Ausbildung, weil sie eine riesengroße Herausforderung sind.“ Weiters kündigt er an, dass es im Herbst wieder eine Pistenretter-Ausbildung geben werde, um das Team zu vergrößern. „Wir bekommen immer wieder Anfragen, neue Skigebiete zu betreuen, weshalb es auch mehr Personal braucht“, betont der Direktor.





Christian Klotzner, Präsident der Stiftung Elisabeth (von links), der Sanitätsdirektor der Marienlinik und des Weißen Kreuzes, Hannes Mutschlechner gemeinsam mit Weiß-Kreuz-Direktor Ivo Bonamico und Thomas Holzkecht, Turnusleiter der Sektion Zivilschutz bei der Übergabe der gespendeten Medikamente.

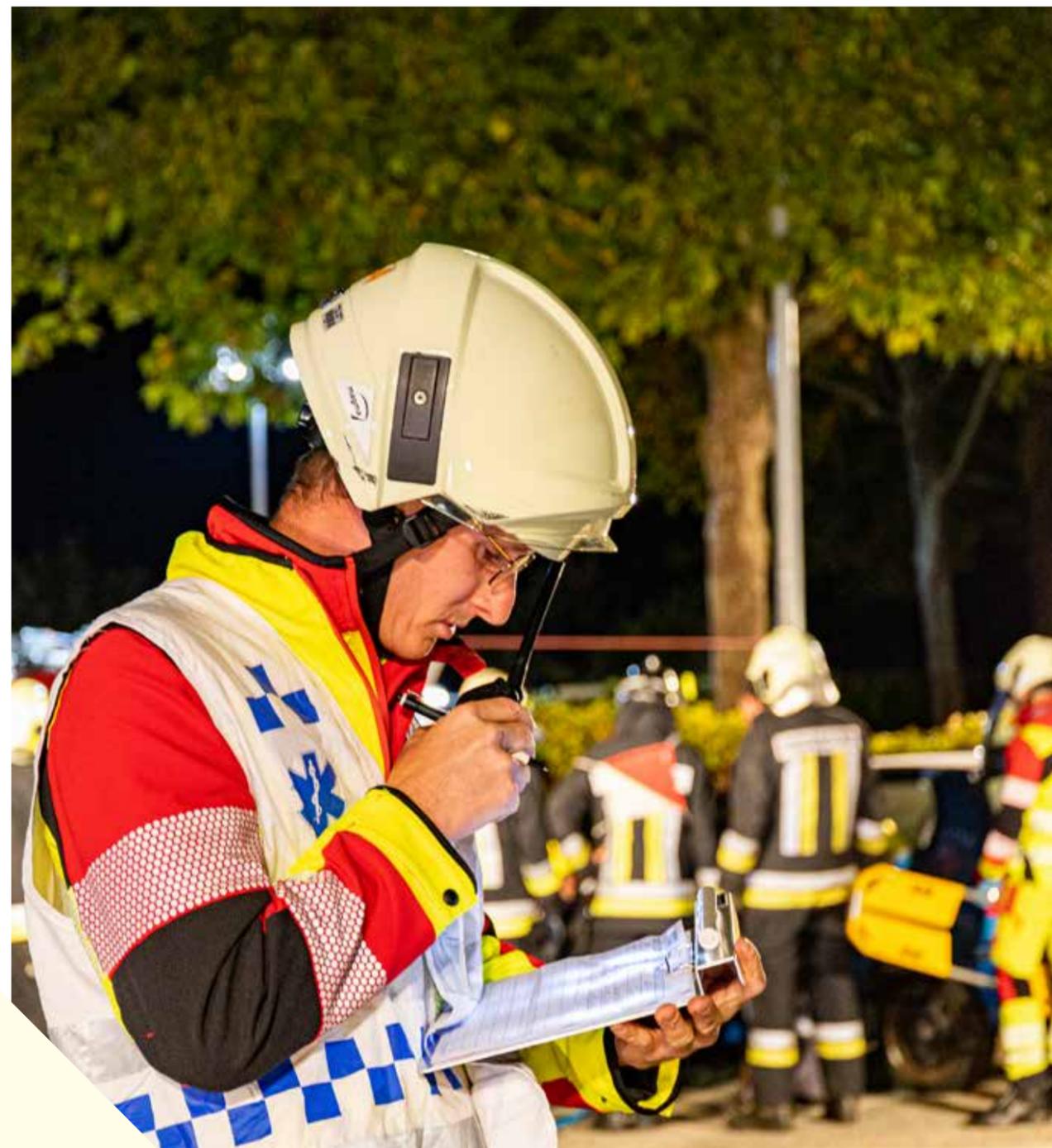
Bozen, 11.56.2022

Marienlinik unterstützt Hilfeinsatz des Weißen Kreuzes in Osteuropa

Die medizinische Versorgung von ankommenden Flüchtlingen ist derzeit einer der Schwerpunkte des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz im Rahmen seines Hilfeinsatzes für die Ukraine.

Gemeinsam mit seinen europäischen Partnern führt das Weiße Kreuz ein Flüchtlingszentrum bei Vojany an der slowakisch-ukrainischen Grenze, wo auch ein ärztliches Ambulatorium eingerichtet wurde. Ausgestattet wurde diese Einrichtung dank einer wertvollen

Spende der Marienlinik in Bozen. Von Notfallmedikamenten über Verbandsmaterialien bis hin zu Antibiotika wurden von der Privatklinik bereitgestellt. Die Hilfslieferung im Umfang einer ganzen Palette wurde mit einem Konvoi des Weißen Kreuzes in das Grenzgebiet gebracht und dort mit Unterstützung des Vereins „Südtiroler Ärzte für die Welt“ sortiert und für die Verwendung aufbereitet. Das Weiße Kreuz dankt der Marienlinik für ihre wertvolle Unterstützung.



Bozen, 25.05.2022

Weißes Kreuz in der Ukraine: Rettungswagen für Kinderklinik nach Lviv transportiert

Vor knapp zwei Wochen ereilte ein besonderer Hilferuf aus der Ukraine den Landesrettungsverein. Das Saint Nicholas Pediatric Hospital in Lviv (Lemberg) benötigt dringend eine Ambulanz für die Rückholung von verletzten und erkrankten Kindern aus dem Kriegsgebiet. Nun hat ein Team des Weißen Kreuzes das angeforderte Einsatzfahrzeug in die Ukraine gebracht und dort seiner neuen Bestimmung übergeben.

Hergestellt wurde der Kontakt zwischen Kinderkrankenhaus und Weißem Kreuz von Manuel Tartarotti, einem jungen Südtiroler und Leiter des Hilfswerks Soleterre Onlus in der Ukraine. Das Saint Nicholas Pediatric Hospital in Lviv ist eines der wenigen Stützpunktkrankenhäuser für Pädiatrie und Kinderonkologie in der Westukraine. In den vergangenen Wochen übernahm das Hospital zudem verstärkt die Versorgung von kriegsverletzten Kindern aus den umkämpften Gebieten in Donezk und Mariupol.

Der Bittstellung folgend, hat der Vorstand des Weißen Kreuzes eine Ambulanz aus dem Fuhrpark des Weißen Kreuzes für das Krankenhaus kostenlos bereitgestellt. Das Fahrzeug wurde entsprechend den speziellen Anforderungen des Kinderkrankenhauses ausgestattet und mit elektromedizinischen Geräten nachgerüstet (Defibrillator, Überwachungsmonitor, Beatmungsgerät, Absaugeinheit). Außerdem steuerte der Südtiroler Sanitätsbetrieb eine Palette an benötigten Medikamenten bei.

Die Überführung in die Ukraine selbst erfolgte durch ein zweiköpfiges Team des Weißen Kreuzes. Die Route über Österreich, der tschechischen Republik und Polen erstreckte sich über rund 1.400 Kilometer. Die

Grenze zur Ukraine wurde bei Medyka überschritten. Die Einreise in die Ukraine dauerte trotz der eingerichteten Vorzugsspur für Hilfsorganisationen mehrere Stunden. Bei der Übergabe des Rettungswagens an die Delegation des Krankenhauses und des Hilfswerks war große Dankbarkeit zu spüren. Bereits in den nächsten Tagen wird der Rettungswagen seine ersten Einsätze abwickeln und vermutlich einen Verlegungstransport aus der Ostukraine antreten.

„Für das Weiße Kreuz bedeutet diese Mission eine Ausweitung des Hilfseinsatzes in Osteuropa mit konkreter Hilfestellung in der Ukraine selbst. So war es für den Verein von Anbeginn des Krieges ein wichtiges Anliegen, sowohl in der Flüchtlingsbetreuung als auch beim Wiederaufbau in der Ukraine selbst tätig zu werden“, betonen Präsidentin Barbara Siri und Direktor Ivo Bonamico.

Der Vereinsvorstand dankt der Südtiroler Bevölkerung für die wertvolle Unterstützung und die hohe Spendenbereitschaft. Dieser Rückhalt hat bisher wichtige Aktionen und konkrete Hilfsmaßnahmen in der Krisenregion ermöglicht.



Ärzteteam und Delegation Soleterre Onlus am Krankenhaus Lviv bei der Einweisung in das neue Einsatzfahrzeug.



Bozen, 26.05.2022

Ettore Piffer neuer ANPAS-Regionalpräsident, Benjamin Egger sein Vize

Das vom Landesrettungsverein Weißes Kreuz, der Croce Bianca Paganella, der Orsa Maggiore, der UST Unità di Soccorso tecnico sanitario Trentino, den Volontari del Servizio Ambulanza di Storo, der Croce Bianca di Canazei, der Croce Bianca Tesero und der Croce Bianca di Trento Anfang Februar gegründete regionale Komitee Trentino/Südtirol des nationalen Dachverbandes der Rettungsorganisationen, kurz ANPAS (Associazione Nazionale Pubbliche Assistenze), hat vor Kurzem, bei seiner ersten ordentlichen Vollversammlung, seine Führungsriege definitiv bestellt: Im regionalen Vorstand sitzen Präsident Ettore Piffer, Vizepräsident Benjamin Egger, Schriftführerin Evelin Reinstaller, Michael Zundel und Hannes Unterhofer. Piffer vertritt das Regionalkomitee auch auf nationaler Ebene. Das regionale Kollegium der Rechnungsrevisoren setzt sich aus Oskar Malfertheiner, Geremia Gios, Massimo Moser und Monika Ladurner (Ersatz) zusammen. Barbara Siri, Andrea Petrolli und Linda Debertol bilden das Schiedsgericht.

„Mit dem ANPAS-Regionalkomitee wachsen nicht nur die Rettungsorganisationen der Provinzen Trient und Südtirol enger zusammen, auch auf nationaler Ebene können wir stärker und geeint auftreten“, betont Weiß-Kreuz-Präsidentin Barbara Siri. *„Wir als Weißes Kreuz sind in den regionalen Gremien mit mehreren erfahrenen Mitarbeitern vertreten, weil wir gerne die Zukunft mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Ich danke allen für das Miteinander und die gute Zusammenarbeit.“*



Bozen, 27.05.2022

Endlich wieder ein 24-Stunden-Dienst: Jugendliche zeigen, was sie draufhaben

Nach zwei Jahren voller Verbote und Einschränkungen können die Jugendlichen der Weiß-Kreuz-Jugend endlich wieder zeigen, was sie können, denn am kommenden Samstag, den 28. Mai, findet auf Landesebene der sogenannte 24-Stunden-Dienst statt.

Beim 24-Stunden-Dienst des Weißen Kreuzes haben die Jugendlichen die Möglichkeit, den Rettungsdienst einen ganzen Tag lang hautnah mitzuerleben. Dabei können sie verschiedene Einsätze abarbeiten, welche von den Betreuern und Freiwilligen inszeniert werden. Damit die Jugendlichen so realistisch wie möglich auf nachgestellte „Notfälle“ treffen, werden die Patienten zum Teil von einem eigens dafür ausgebildeten Team, den Freiwilligen der Notfalldarstellung, geschminkt. Zudem wird in der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes in Bozen eigens eine „Landesnotrufzentrale“ ein-

gerichtet, welche die „Notrufe“ entgegennimmt und die dafür notwendigen Rettungsmittel alarmiert.

Ziel des Projektes ist es, den Jugendlichen einen Einblick in die Arbeit der Freiwilligen und Angestellten zu gewähren. Auch heuer beteiligen sich Partnerorganisationen und Vereine wie Bergrettung, Freiwillige Feuerwehr, Behörden, Hundestaffel, Wasserrettung und viele weitere am 24h Dienst. Im Mittelpunkt stehen dabei die Jugendlichen, welche die Möglichkeit haben, zu zeigen, was sie in den Jugendstunden gelernt haben.

Der 24-Stunden-Dienst beginnt am Samstag um 10 Uhr und endet am Sonntag um 10 Uhr. Bisher haben sich insgesamt 353 Jugendliche gemeldet, wobei 25 der insgesamt 32 Sektionen daran teilnehmen. Aaron Bacher (345/9762705) als Mitglied des Landesjugendausschusses bzw. Lorenz Lintner (335/7581398) als Mitglied des Organisationsteams stehen gerne für weitere Fragen sowie Interviews zur Verfügung.

Bozen, 01.06.2022

Als Zivi ein wichtiger Teil des Weißen Kreuzes werden

Hunderte junge Leute haben sich in den vergangenen Jahren für den freiwilligen Zivildienst beim Weißen Kreuz entschieden. Für sie war es stets eine wertvolle Erfahrung, was aus den positiven Rückmeldungen klar hervorgeht: Sie konnten soziale Luft schnupern und eine anerkannte Ausbildung absolvieren. Zudem erhielten sie Einblicke in das Rettungs- und Sanitätswesen, was ihnen dann bei ihrer Berufs- oder Studienwahl sehr nützlich war.

Würde auch dich dieser Dienst beim Weißen Kreuz interessieren? Dann verlier keine Zeit und melde dich beim Weißen Kreuz. Der Zivildienst dort bietet dir die Möglichkeit, dich ein Jahr lang einer spannenden, sinnvollen und lehrreichen Aufgabe zu widmen. Dabei kannst du dich persönlich weiterentwickeln, Freundschaften knüpfen und Spaß in einem Team von Gleichgesinnten haben. Das Weiße Kreuz ist eine große Familie, in der sich die Generationen begegnen, die mit miteinander für den Nächsten da sind und voneinander lernen.

Freiwillige Zivildienstler des Weißen Kreuz sind vor allem im Krankentransport tätig, schnupern aber auch in den Rettungsdienst hinein. Im Krankentransport begleiten sie Patienten zu Visiten und Therapien, betreuen sie während der Fahrt und sind für alleinstehende Senioren oftmals der einzige Gesprächspartner am Tag. Das Schöne dabei ist, dass die begleiteten Menschen sehr dankbar sind. Und das ist dann der Lohn eines langen Arbeitstages, der mehr Wert ist als alles Geld. Für ihre Mitarbeit beim Weißen Kreuz bekommen die Zivis pro Monat eine Spesenvergütung von 430 bis 450 Euro.

Du willst zeigen, was in dir steckt, bist zwischen 18 und 28 Jahre alt, motiviert und bereit, Menschen zu helfen und sie zu begleiten sowie in einer großen Gemeinschaft mitzuarbeiten? Dann nimm dein Smartphone in die Hand und informiere dich: Mit Anruf oder über Whatsapp auf der Nummer 0471/444382 (zu Bürozeiten, von Montag bis Freitag) oder auf der Internetseite www.werde-zivi.jetzt.



Bozen, 10.06.2022

Landesrettungsverein Weißes Kreuz zieht Bilanz: 2021 keine Verschnaufpause

55.876 Rettungseinsätze, 126.513 Krankentransporte, 135.375 Fördermitglieder und knapp eine Million freiwillig geleistete Arbeitsstunden. Dazu eine Mannschaft von 3.828 Freiwilligen und 500 Angestellte im ganzen Land: Mit diesen, aber auch anderen aussagekräftigen Zahlen hat das Weiße Kreuz bei seiner Jahresversammlung am Freitagabend in Bozen auf das vergangene Jahr zurückgeblickt.

„Wenn ich auf 2021 zurückblicke, dann sehe ich entschlossene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Freiwillige und Angestellte, die über sich hinausgewachsen sind, die sich jeder Herausforderung in den Weg gestellt und alles darangesetzt haben, damit wir dort stehen können, wo wir heute sind“, erklärte Präsidentin Barbara Siri in ihrer Botschaft an die Vollversammlung. Sie konnte bei der Veranstaltung aus Krankheitsgründen nicht anwesend sein, wurde aber durch Vizepräsidenten Alexander Schmid vertreten.

Es sei vor allem das Verdienst der Mitarbeiter, dass es dem Verein möglich gewesen sei, alle Dienste in der Pandemie aufrechtzuerhalten. „Zusammenhalt und Durchhaltevermögen standen im Vordergrund“, betont Siri. „Man muss bedenken, dass der Gegenwert für die im Vorjahr geleisteten, freiwilligen Stunden bei etwas mehr als 19 Millionen Euro liegt. Ohne die Freiwilligen wäre unser Dienst nicht finanzierbar. Die Freiwilligen sind ein Schatz, den wir seit 57 Jahren hüten“, betont die Präsidentin in ihren Grußworten.

Auch Direktor Ivo Bonamico schlägt in dieselbe Kerbe: „Unser Verein hat in Teamarbeit Unvorstellbares geleistet, um unserem Auftrag für die Bevölkerung zu 100 Prozent gerecht zu werden“, lobt er. Eine He-



erausforderung sei die Umsetzung der neuen Reform des Dritten Sektors. „Aber auch hier befinden wir uns auf dem richtigen Weg, das wir uns bereits seit vielen Jahren darauf vorbereiten“, betont der Direktor.

Sowohl für Siri wie auch Bonamico ist der große Rückhalt aus der Bevölkerung ein Beweis dafür, dass der Verein seine Hausaufgaben gemacht hat und dass er den Anforderungen eines modernen Rettungsvereins gerecht wird.

„Nicht nur die vielen Fördermitglieder zeugen von dieser Unterstützung, sondern auch die seit Jahren stetig ansteigenden Zuweisungen der 5 Promille aus der Einkommenssteuer“, betont Siri. „Diese Unterstützung spiegelt die Stimmung in der Bevölkerung gegenüber dem Weißen Kreuz wider.“ Bei der Versammlung zugegen waren auch Vertreter des Landes mit Landeshauptmann Arno Kompatscher an der Spitze, der als für das Weiße Kreuz zuständiger Landesrat, dem Verein und seinen Mitarbeitern für ihre Arbeit dankte. Auch Vertreter des Sanitätsbetriebs und der Partnerorganisationen staunten über das im Vorjahr Geleistete.

Bozen, 07.07.2022

„Gesund fürs Leben“ – eine Initiative der Genossenschaft „Wohnen im Alter“ mit Unterstützung des KVW und des Weißen Kreuzes

Für ein vielversprechendes Pilotprojekt werden noch Freiwillige und Senioren gesucht.

Fit und munter den Lebensabend genießen – wer will das nicht? Deshalb hat die Genossenschaft „Wohnen im Alter“ das Projekt „Gesund fürs Leben“ ins Leben gerufen, das auf eine Studie der medizinischen Universität Wien aufbaut. Diese besagt klar, dass geschulte, ehrenamtlich tätige Gesundheitspartner in der Lage sind, den Gesundheitszustand und die Lebensqualität von gebrechlichen oder körperlich geschwächten Menschen durch ihren Einsatz signifikant zu verbessern. Und auch sich selbst tun sie damit nur Gutes. Ein Gesundheitspartner kommt in den ersten drei Monaten zwei Mal pro Woche zu hilfsbedürftigen Menschen, um mit ihnen zu trainieren bzw. um mit ihnen einfachen Sport zu treiben. Danach wird über ein halbes Jahr lang einmal in der Woche trainiert.

Wer im Raum Bozen/Überetsch mindestens 60 Jahren alt ist und in einer eigenen Wohnung lebt, kann diesen Dienst in Anspruch nehmen und sich unter der Rufnummer 0471/053 835 zu Bürozeiten melden. Und wer Gesundheitspartner werden möchte, muss 50 Jahre oder älter sein, vier dreistündige Abend-schulungen besuchen und Einfühlungsvermögen sowie Geduld mit Senioren mitbringen. Die Gesundheitspartner werden versichert, erhalten einen Fahrkostenersatz und eine kostenlose Weiterbildung. Interessierte können sich unter Tel. 0471/444 399 auch direkt bei der Abteilung Soziale Dienste des Weißen Kreuzes melden.

Weitere Infos auf www.wohnen-im-alter.it



Bozen, 30.07.2022

Samaritan Contest 2022 geht erfolgreich zu Ende

Zwischen 27. und 30. Juli 2022 fand in Bruneck der achte Samaritan Contest statt. Es handelte sich dabei um einen Erste-Hilfe-Wettbewerb von Samaritan International, dem europäischen Dachverband für Hilfsorganisationen. Über 100 Teilnehmer aus neun europäischen Ländern kämpften um den begehrten Titel: Das Team aus Südtirol ging schlussendlich als Sieger hervor.

„Für uns als Weißes Kreuz ist es eine besondere Ehre, dieses internationale Event auszutragen. Die Jugendlichen sind die Retter von morgen, und aus diesem Grund müssen wir sie fördern“, erklärt Barbara Siri, die Präsidentin des Weißen Kreuzes. Beim Contest ging es darum, dass Jugendliche in Theorie und Praxis sowie bei Geschicklichkeitsspielen ihr Allgemeinwissen sowie ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse unter Beweis stellen konnten. Beaufsichtigt und bewertet wurden sie von erfahrenen Ausbildern. Südtirol wurde aus Austragungsort ausgewählt, weil das Weiße Kreuz den Wettbewerb in Dänemark und Deutschland im Jahr 2018 für sich entscheiden konnte.

„Wieder einmal haben wir gesehen, dass Solidarität und Hilfsbereitschaft in unserer Gesellschaft tief verwurzelt sind“, bestätigt Ivo Bonamico, der Direktor des Weißen Kreuzes, der auch Generalsekretär von Samaritan International ist. „Vor allem in den vergangenen Monaten hat sich gezeigt, wie wichtig die internationale Vernetzung für Hilfsorganisationen sind. Gemeinsam konnten wir über unseren Dachverband gezielte Unterstützung im Ukraine Konflikt leisten“, erklärt Bonamico. Durch Veranstaltungen wie dem Samaritan Contest in Bruneck wird dieser Gemeinschaftssinn weiter gestärkt und durch die Jugendlichen aus verschiedenen Ländern gelebt und weiter gestaltet.

Insgesamt kamen neun Teams aus neun Ländern nach Bruneck, um dort gegeneinander anzutreten. Die Teams beim Wettbewerb waren aus Italien (Anpas), darunter die beiden Teams aus Südtirol (die Jugendgruppen aus Bruneck und dem Ahrntal), aus Deutschland (ASB), aus der Slowakei (ASSR) sowie aus Rumänien (FSR), Serbien (IDC), Lettland (LSA), Polen (SFOP) und aus Ungarn (USB).

„Wir sind ein Verein, der seit Jahren daran arbeitet, das Know-how unserer Mitgliedervereine zu vereinen und gemeinsam weiterzuentwickeln“ erklärt Knut Fleckenstein, der Präsident des Dachverbandes Samaritan International. „Die Jugendlichen sind diejenigen, die unseren Gedanken in der Zukunft weiterführen, und ich bin stolz auf die Mannschaften, die am heurigen Samaritan Contest teilgenommen haben.“

Insgesamt mussten die Teams acht Notfallszenarien sowie einen Kreativteil meistern. Bewertet wurden die Mannschaften von einer internationalen Jury, dabei gab es sowohl eine Gruppen- als auch eine Einzelwertung. Bei der Gruppenwertung durften sich die Teams aus Bruneck (Gruppe A) und Ahrntal (Gruppe B) über den jeweils ersten Platz freuen, dicht gefolgt von der ASJ (Gruppe A) sowie ANPAS (Gruppe B) und FSR (Gruppe A) und SFOP (Gruppe B). Bei den Einzelwertungen siegten Josef Max Mair (Gruppe A) und Luis Matteo Cimbri (Gruppe B). Beide sind Teil der Weiß-Kreuz-Jugend.



Bozen, 16.09.2022

Mit dem Weißen Kreuz zur Parlamentswahl

Allen nicht gehfähigen Wähler/-innen bietet der Landesrettungsverein Weißes Kreuz einen kostenlosen Transportdienst an, der sie von zu Hause zum Wahllokal fährt und wieder zurückbringt.

Dieser Zubringerdienst für die Wahl zum Parlament am 25. September muss vorgemerkt werden, und zwar bis Freitag, 23. September, um 17 Uhr unter der Telefonnummer 0471 444 444 oder Fax 0471 444 370.

Der Dienst wird für Fahrten zum und vom Wahllokal am Wahltag, dem Sonntag, 25. September, von 7 bis 23 Uhr angeboten. Um die Fahrten besser koordinieren zu können, bitten wir, die Gruppenfahrten aus Seniorenheimen möglichst bald anzumelden.

Bozen, 20.09.2022

Hilferuf aus Tunesien: Schwer erkrankter Südtiroler braucht unsere Hilfe

Ein Hilferuf hat vor wenigen Tagen das Weiße Kreuz aus Afrika erreicht. Der freiwillige Mitarbeiter Rayen befindet sich dort derzeit mit seinem kleinen Bruder Souhayl im Urlaub. Die zwei Jugendlichen, beide in Südtirol geboren und aufgewachsen, sind dort zu Besuch bei Verwandten. Plötzlich ist der 14-jährige Souhayl an einer schweren Gehirnentzündung erkrankt. Kurz nach der Diagnose verschlechterte sich der Zustand und seit einigen Tagen befindet sich der Jugendliche im künstlichen Koma in einem Militärkrankenhaus unweit von Tunis.

Rayen, der sich nach einem Praktikum beim Weißen Kreuz zum Freiwilligendienst gemeldet hat und demnächst sein Medizinstudium beginnen wird, versucht nun, seinen kleinen Bruder nach Südtirol zurückzubringen. Aktuell steht das Weiße Kreuz mit dem Krankenhaus in Tunis und den Versicherungspartnern im ständigen Austausch, um den die Rückführung schnellstmöglich zu organisieren. Zumal sich auch der Gesundheitszustand des Jungen verschlechtert hat. Die Kosten für die Intensivverlegung im Ambulanzjet belaufen sich allerdings auf rund 28.000 Euro. Ein Betrag, den die Eltern nicht bezahlen können und auch der Landesrettungsverein allein nicht stemmen kann.

Aus diesem Grund hat der Landesrettungsverein eine Spendenaktion ins Leben gerufen, damit der 14-jährige Souhayl gemeinsam mit seinem Bruder baldmöglichst nach Südtirol zurückgeholt werden kann, wo eine adäquate medizinische Versorgung des Jugendlichen möglich ist. Jeder Cent ist wertvoll, danke für die Unterstützung.



Spendenkonto

Landesrettungsverein Weißes Kreuz
Raiffeisenkasse Bozen / Filiale Gries
IBAN: IT06D0808111601000301051806
BIC: RZSBIT21103

Grund: *Hilfe für Souhayl Absi*



Bozen, 22.09.2022

Hilfsaktion für Souhayl: Große Solidarität ermöglicht Rückführung aus Tunesien

Es war ein verzweifelter Hilferuf, den das Weiße Kreuz vor wenigen Tagen aus Tunesien erreichte. Der 14-jährige Souhayl war im Urlaub an einer schweren Gehirnentzündung erkrankt. Für die Rückführung des Jungen nach Südtirol fehlte der Familie das Geld. Nun konnte dank der großen Solidarität der Bevölkerung und einiger Südtiroler Unternehmen der Bub nach Innsbruck gebracht werden, wo er an der Universitätsklinik behandelt wird.

Die Abholung am Militärkrankenhaus in Tunis und der direkte Flug mittels Ambulanzjet erfolgte in den Nachtstunden, die Landung am Flughafen in Innsbruck kurz vor Mitternacht. Die komplexe Intensivverlegung des 14-jährigen Jungen wurde über das Weiße Kreuz abgewickelt. Vorangegangen waren medizinische Abklärungen, ein enger Austausch mit Behörden und nicht zuletzt mit der Familie selbst.

Nun befindet sich Souhayl auf der pädiatrischen Intensivstation der Universitätsklinik in Innsbruck. Groß ist die Erleichterung bei der Familie und vor allem bei seinem 20-jährigen Bruder Rayen, der selbst freiwilliger Helfer beim Weißen Kreuz ist und in der ganzen Zeit niemals vom Krankenbett des kleinen Bruders

gewichen war. Es war auch Rayen, der seinen Bruder im Ambulanzjet von Tunesien nach Innsbruck begleitet hat und sich nun dort bei ihm befindet. Verhalten bleibt weiterhin die Prognose zum Gesundheitszustand des Bubens.

Groß ist die Dankbarkeit der Familie und vor allem auch des Weißen Kreuzes gegenüber den zahlreichen Spendern. Innerhalb weniger als 48 Stunden konnten die benötigten 28.600 Euro für die Rückholung aufgebracht werden. Darunter viele Unterstützungen durch Familien und Einzelpersonen, aber auch wertvolle Beiträge durch Südtiroler Unternehmen. Der Landesrettungsverein bedankt sich bei allen Spendern, die sich bei dieser außerordentlichen Hilfsaktion beteiligt haben. „Diese Großherzigkeit und diese Solidarität auch in schwierigen Zeiten, zeigt uns, dass sozialer Zusammenhalt in Südtirol nach wie vor groß großgeschrieben wird. Nun hoffen wir auf eine schnelle Genesung von Souhayl“, betonen Präsidentin Barbara Siri und Direktor Ivo Bonamico.

Das Weiße Kreuz steht mit der Familie weiterhin in engen Kontakt und wird in Rücksprache mit diesen über den weiteren Verlauf berichten. Gleichzeitig bedankt sich der Landesrettungsverein bei den Südtiroler Medienvertretern für die breite Unterstützung bei dieser außerordentlichen Spendenaktion.

Bozen, 22.10.2022

7. Mitteleuropäisches Flugrettungs-symposium geht erfolgreich zu Ende

Ein voller Erfolg war am Samstag das 7. Mitteleuropäische Flugrettungssymposium im Bozner NOI Techpark. Gastgeber dieser internationalen Veranstaltung waren der Verein Heli - Flugrettung Südtirol und der Südtiroler Sanitätsbetrieb. Die Organisatoren durften sich über knapp 230 internationale Teilnehmer freuen, die zufrieden sowie voller neuer Erkenntnisse und mit wertvollem Fachwissen im Gepäck an ihre Wirkungsstätten zurückkehren konnten.

Eigentlich hätte dieses Symposium bereits 2020 stattfinden sollen, Corona machte den Organisatoren aber einen Strich durch die Rechnung. Das Warten hat sich für die Teilnehmer aber gelohnt: Rund 230 Notärzte, rettungsdienstliches Fachpersonal, Piloten und Flugtechniker aus ganz Europa waren zum Flugrettungssymposium nach Bozen gekommen und staunten über das reichhaltige Programm. Marc Kaufmann, Primar der Notfallmedizin im Sanitätsbetrieb und Initiator des Symposiums in Bozen zieht eine positive Bilanz. *„Wir konnten beim Symposium vier Themenschwerpunkte setzen und diese mit guten wissenschaftlichen Beiträgen ausgestalten. Im Mittelpunkt standen dabei neue Erkenntnisse und der Erfahrungsaustausch bei Strategien im Bereich der Flugrettung und Notfallmedizin“.* Den Referenten gelang es eine praxisnahe Verbindung zwischen medizinischen und rettungstechnischen Themenfeldern herzustellen und mit Erlebnisberichten zu untermauern. Dazu zählten etwa Fachvorträge zur Reanimation unter erschwerten Bedingungen in der Flugrettung, den Perspektiven von Drohneinsätzen, den Auswirkungen des Klimawandels auf das Einsatzspektrum oder ein Erfahrungsbericht des alpinen Großunfalls auf der Marmolata im vergangenen Sommer.



Auch Georg Rammlmair, Präsident der HELI - Flugrettung freute sich über die geglückte Veranstaltung. In seinen Grußworten ging er auf die Geschichte der Flugrettung in Südtirol ein und zeichnete die wertvolle Weiterentwicklung des Dienstes in den vergangenen Jahren nach. *„Das Symposium hat uns viele neue Eindrücke und Innovationen offenbart und uns obendrein die Möglichkeit gegeben, uns auf einen internationalen Austausch mit Experten einzulassen.“*, betonte Rammlmair. Auch Landeshauptmann Arno Kompatscher verfolgte die Veranstaltung und betonte in seiner Ansprache den Wert solcher grenzübergreifenden Kongresse. Er hob dabei die Bedürfnisse und Unterschiede zwischen urbanen und ländlichen Gebieten im Bereich der medizinischen Versorgung hervor und unterstrich dabei die sehr gute Arbeit und qualitative Weiterentwicklung der Flugrettung in Südtirol.

Begleitet wurde das eintägige Symposium von einer Industrieausstellung und der Präsentation verschiedener Einsatzfahrzeuge von Rettungsdienst und Bergrettung. Besonderen Andrang erfuhr dabei der Notarzhubschrauber Pelikan 3 der im Innenhof des NOI Techpark abgestellt war. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch Einsatzberichte, eine Podiumsdiskussion und eine Führung im „TerraXCube“ der Europäischen Akademie EURAC in Bozen.

Bozen, 26.10.2022

Weißes Kreuz baut Haus- und Mobilnotrufdienst für Senioren aus

Mehr persönliche Beratung und der Einsatz von neuen Technologien sollen für noch mehr Sicherheit für alleinlebenden Senioren sorgen.

Schwierigkeiten beim Aufstehen oder nicht mehr richtig sehen können, das sind Probleme, die mit zunehmendem Alter gehäuft auftreten. Wie fühlt es sich an, eine ältere Person mit einer körperlichen Einschränkung zu sein? Während der Schulung Sicheres Leben im Alter am vergangenen Dienstag, dem 25. Oktober, konnten sich die Hausnotruf-Mitarbeiter des Weißen Kreuzes mit Hilfe des GERT-Anzugs (Alterssimulationsanzug) in einen Zustand körperlicher Einschränkungen hineinfühlen, um sich so auch besser in die Lage ihrer Kunden und Patienten zu versetzen können.

Durch diese Schulung des Kooperationspartners Arche in KVW, sind die Mitarbeiter auf mögliche Gefahren in den Wohnungen der von ihnen besuchten Senioren sensibilisiert und wissen, welche Tipps sie geben können. Rutschende Teppiche, unbequeme Schwellen oder eine Badewanne, in die man einsteigen muss, sind Beispiele für eine hohe Sturzgefahr mit oft dramatischen Konsequenzen. Außerdem wurden verschiedene Hilfsmittel vorgestellt, die die täglichen Aktivitäten im Alter erleichtern können. Die Mitarbeiter erhielten auch einen Einblick in die Beratungsarbeit, die Arche im KVW für ältere Menschen leistet, die einer Wohnung mit Barrieren leben. Auf diese Weise versucht das Weiße Kreuz nicht nur die Sicherheit der über 1.800 Haus- und Mobilnotrufkunden durch die Geräte zu erhöhen, sondern auch präventiv die Sicherheit durch eine umfassende Beratung zu steigern.



Ein Mitarbeiter mit dem Alterssimulationsanzug GERT

Darüber hinaus wird derzeit intensiv mit innovativen sensorbasierten Technologien experimentiert, die in der Wohnung automatisch einen Alarm auslösen, wenn jemand in Not ist, ohne dass man ständig ein Gerät bei sich tragen muss. Ein weiteres kleines Ortungsgerät, das derzeit getestet wird, soll Senioren dabei unterstützen, wenn durch eine eintretende Altersdemenz sich das Erinnerungsvermögen und die Orientierung zunehmend verschlechtert. Ein Ausblick auf die künftige Einführung neuer Technologien und zusätzlicher Hausnotruf-Dienstleistungen wird auf der Herbstmesse gegeben.

Bozen, 16.11.2022

Mitgliederaktion: Setze dein Plus, ein Zeichen für alle

In diesen Tagen startet das Weiße Kreuz die neue Mitgliederaktion 2023. „Setze dein Plus, ein Zeichen für alle“ ist das diesjährige Motto. Damit sichern sich Mitglieder einen Rundum-Schutz für die ganze Familie und unterstützen das freiwillige Engagement der 3.800 Freiwilligen des Vereins. Dass der Verein dabei auf einen starken Rückhalt zählen kann, beweisen die Zahlen: Knapp 134.000 Südtirolerinnen und Südtiroler haben im vergangenen Jahr auf eine Mitgliedschaft beim Weißen Kreuzes gesetzt.

Auch heuer können Mitglieder zwischen drei verschiedenen Mitgliedschaften, die für sich passende auswählen und sich damit ein ganz besonderes Plus sichern. Mit der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sichern Sie sich kostenlose Krankentransporte, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten, den kostenlosen Anschluss eines Haus- oder Mobilnotrufgeräts sowie den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses. Für mehr Sicherheit im Ausland und auf Reisen sorgen die Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS. Hier können Sie auf eine schnelle und unkomplizierte Rückholung nach schwerem Unfall oder Krankheitsverlauf, sowie Kostenübernahme von medizinischen Behandlungen nach einem Notfall auf der ganzen Welt zählen.

Gleichzeitig unterstützen die Mitglieder des Weißen Kreuzes die 3.800 Freiwilligen des Vereins und fördern damit beispielsweise die Tätigkeit der Jugendgruppe und der Notfallseelsorge, welche immer dann bereitsteht, wenn uns ein schwerer Schicksalsschlag trifft.

„Das Weiße Kreuz wird von seinen Mitgliedern getragen. Sie sind uns treu und ein Viertel der Südtiroler:innen unterstützen uns Jahr für Jahr“, sagt Barbara Siri, die Präsidentin des Landesrettungsvereins. „Es erfreut uns mit Stolz, dass uns so viel Wertschätzung und



Vertrauen entgegengebracht wird. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken.“ Derselben Meinung ist auch Direktor Ivo Bonamico: „Unsere Fördermitglieder unterstützen uns finanziell und ideell. Dafür bieten wir ihnen ein wertvolles Schutzpaket und arbeiten daran, unsere Dienstleistungen von Jahr für Jahr zu verbessern.“ Dass die Mitglieder mit den Leistungen des Weißen Kreuzes zufrieden sind, beweist eine repräsentative Umfrage des Forschungsinstitut Appolis aus Bozen. Dabei bestätigten 92% der befragten Mitglieder, dass sie mit den Diensten und dem Service der Jahresmitgliedschaft „sehr zufrieden“ sind.

Weitere Informationen können auf www.werde-mitglied.it abgerufen werden und unter der Telefonnummer 0471 444 310 beantworten Ihnen die Mitarbeiter des Weißen Kreuzes zu Bürozeiten etwaige Fragen.

Bozen, 18.11.2022

Weiße-Kreuz-Jugend: Aaron Bacher neuer Landesjugendleiter

Die Jugend des Weißen Kreuzes (WKJ) ist unter neuer Führung: Bei der kürzlich stattgefundenen Vollversammlung in Bozen wurde der 24-jährige Aaron Bacher als Nachfolger von Verena Gufler zum neuen Landesjugendleiter gewählt. Die 29-jährige Gufler bleibt der WKJ treu, sie ist nur in die zweite Reihe gewechselt und steht Bacher nun gemeinsam mit der 33-jährigen Astrid Rier als Stellvertreterin zur Seite. An der Versammlung nahmen etwa 50 Jugendbetreuer aus dem ganzen Land teil.

Derzeit zählt das Weiße Kreuz in Südtirol und in der Nachbarprovinz Belluno 31 Jugendgruppen mit knapp 900 Jugendlichen und mehr als 230 Jugendleitern und Jugendbetreuern. Was macht die Jugend des Weißen Kreuzes? Seit über 20 Jahren ist das Wei-

ße Kreuz aktiv in die Südtiroler Jugendarbeit involviert und deshalb auch Mitglied des Jugendrings. In den Jugendgruppen wird versucht, die Jugendlichen zwischen zwölf und 18 Jahren auf Respekt, Wertschätzung und Mitgefühl zu sensibilisieren und sie zu sozialem Handeln zu ermutigen. Die Jugendlichen werden aber auch in Erster Hilfe geschult und somit auch auf eine eventuelle spätere Tätigkeit als Freiwillige im Weißen Kreuz vorbereitet.

„Die Jugend ist unsere Zukunft“, sagt Weiß-Kreuz-Präsidentin Barbara Siri, die auch einmal selbst Landesjugendleiterin war. „Regelmäßig treten Mitglieder der Jugendgruppen in den aktiven Dienst über und bereichern unsere Freiwilligengemeinschaft. Die WKJ sichert im Weißen Kreuz die Zukunft des Ehrenamtes. Allen Jugendlichen, aber auch ihren Betreuern gilt ein großes Dankeschön für den Einsatz.“



Vorstandsmitglied Benjamin Egger (von links), der neue Landesleiter der WKJ Aaron Bacher, seine Stellvertreterinnen Verena Gufler und Astrid Rier sowie der Vizepräsident des Weißen Kreuzes Alexander Schmid.

Bozen, 22.11.2022

Ukrainehilfe: Hilfslieferung mit Winterbedarf von Bozen nach Kiew

In Hinblick auf den kalten Winter, der in der Ukraine bereits eingebrochen ist, hat das Weiße Kreuz am vergangenen Wochenende einen weiteren Lkw mit dringend benötigten Hilfsgütern nach Kiew disponiert.

Darunter befindet sich wichtiges medizinisches Zubehör und Medikamente für die Kinderklinik Kiew, warme Decken und vor allem auch haltbare Lebensmittel für die Bevölkerung (Nudeln, Salz, Konserven). Außerdem wurden aufgrund der schwierigen Stromversorgung in weiten Teilen des Landes auch dringend benötigte Ausrüstung für die Helfer vor Ort bereitge-

stellt. Darunter Powerbanks zum Laden von Smartphones und Geräten, batteriebetriebene FM-Radios für den Empfang von wichtigen Nachrichten sowie leistungsstarke Stirnlampen. Das Weiße Kreuz steht dabei im engen Austausch mit seiner Partnerorganisation SSU Kiew, welche die Ware vor Ort in Empfang nimmt und dessen Verteilung übernimmt.

Ermöglicht wurde diese Lieferung durch die Zusammenarbeit mit den Südtiroler Ärzten für die Welt sowie dank einem wichtigen finanziellen Beitrag der Autonomen Provinz Bozen. Der Landesrettungsverein bedankt sich bei der Südtiroler Bevölkerung sowie bei den zahlreichen Unternehmern für die Spendenbereitschaft und die wertvolle Unterstützung.



Bozen, 24.11.2022

Verkehrsunfall mit Notarzteinsetzwagen

Auf der Rückfahrt vom Regionalkrankenhaus Bozen nach Meran, ist ein Notarztwagen des Weißen Kreuzes der Sektion Meran heute Morgen gegen 8.30 Uhr bei Siebeneich in einem Verkehrsunfall verwickelt gewesen. Die Besatzung des Fahrzeuges, bestehend aus Notarzt, Krankenpfleger und einem Rettungssanitäter blieben unverletzt und konnten das Fahrzeug selbst verlassen. Zuvor hatte die Mannschaft einen Rettungseinsatz durchgeführt und einen Patienten gemeinsam mit einem Rettungswagen in das Krankenhaus nach Bozen begleitet. Die Unfallereignisse werden derzeit durch die Behörden durchgeführt. Der Landesrettungsverein hat umgehend ein Reservefahrzeug und eine weitere Besatzung in Dienst gestellt, so dass der Notarztendienst in seiner gewohnten Form und ohne Unterbrechung gewährleistet werden konnte.

Das Weiße Kreuz legt jährlich rund 9 Millionen Kilometer mit Einsatzfahrzeugen zurück. Die Sicherheit für Patient:innen und Mitarbeiter:innen hat dabei oberste Priorität. Aus diesem Grund werden laufend Fahr sicherheitstrainings sowie sogenannte Refresher-Kurse für alle Freiwilligen und Angestellten des Vereins am Safety-Park in Pfatten angeboten.

Bozen, 25.11.2022

20.550 Euro: Bauernbund übergibt Weißem Kreuz Spenden für die Ukraine

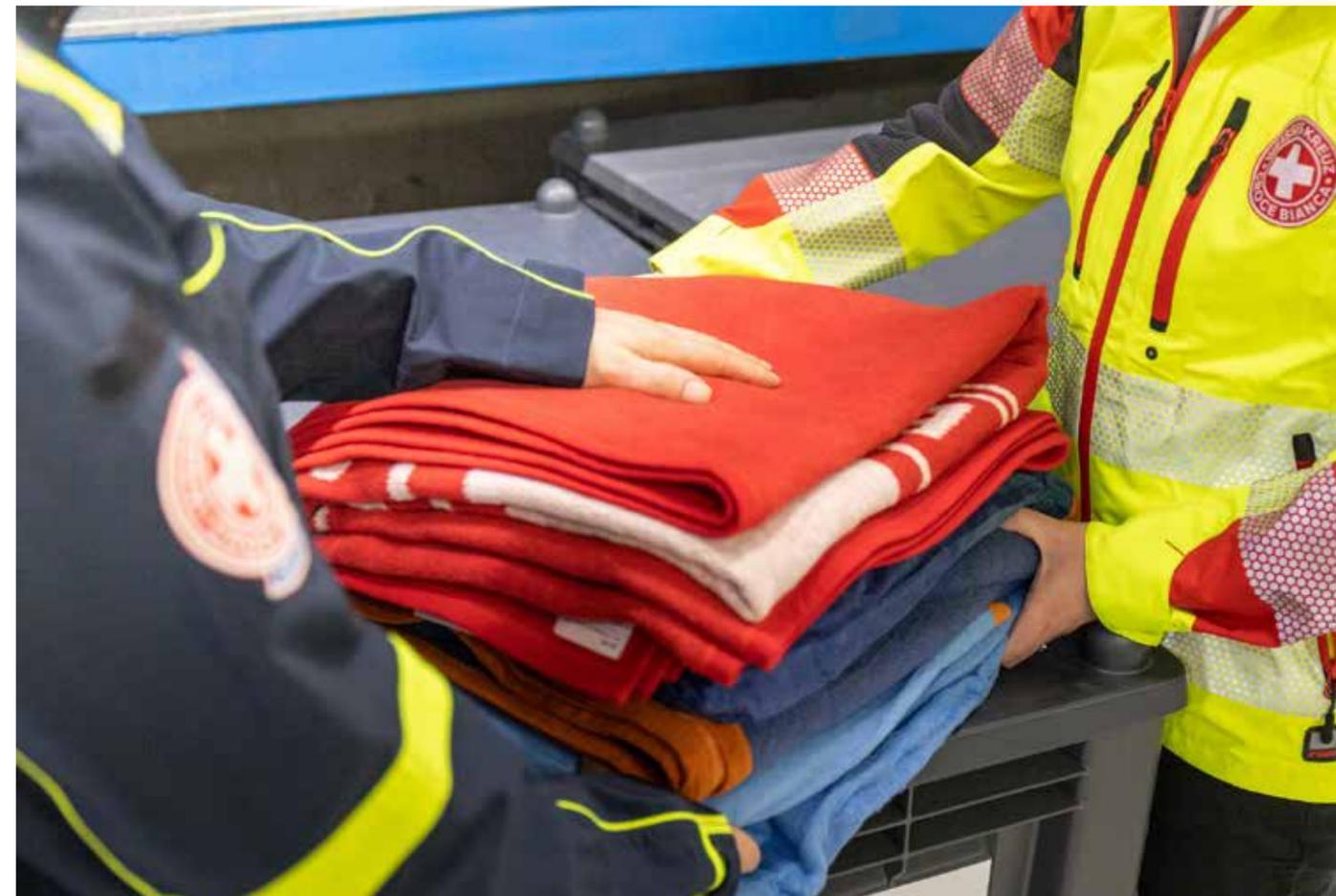
Der russische Angriffskrieg in der Ukraine bewegt die Menschen: So auch die Führungsspitze des Südtiroler Bauernbundes mit Obmann Leo Tiefenthaler und Direktor Siegfried Rinner. Bereits im März hat sie ihre Mitglieder dazu aufgerufen, für die Zivilbevölkerung in der Ukraine zu spenden. Dafür wurde beim „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“ (BNF) ein Spendenkonto eingerichtet. Über verschiedene Kanäle und die bäuerlichen Organisationen in den Dörfern, Gemeinden und Städten machte der Bauernbund seinen Spendenaufruf publik. Es wurde dann auch beschlossen, die gesamten eingegangenen Spenden dem Weißen Kreuz zu übergeben, das bereits seit Beginn des Krieges in der Ukraine hilft und die Bedürfnisse vor Ort dank der Netzwerkpartner genau kennt. Dieser Tage übergaben Obmann Tiefenthaler, Direk-

tor Siegfried Rinner und Sepp Dariz, der Obmann des Notstandsfonds, der Spitze des Weißen Kreuzes mit Präsidentin Barbara Siri und Direktor Ivo Bonamico einen Spendenscheck über die stolze Summe von 20.550 Euro.

„Wir bedanken uns für die großzügige Unterstützung“, betonte Präsidentin Siri bei der Übergabe am Sitz des Bauernbundes in Bozen. „Dieses Geld wird vor Ort dringend benötigt. Wir werden gemeinsam mit unseren Ansprechpartnern in der Ukraine eine gute Verwendung dafür finden. Jeder Cent wird ankommen und sinnvoll eingesetzt, dafür garantieren wir.“ Bauernbund-Landesobmann Leo Tiefenthaler betonte: „Wir sind froh, dass eine so schöne Summe zusammengekommen ist. Wir wissen, dass das Geld beim Bäuerlichen Notstandsfonds und beim Weißen Kreuz in guten Händen ist. Und wir sind froh, wenn wir mithelfen können, das Leid im Kriegsgebiet zu lindern.“



Freuten sich über die gemeinsame Spendenaktion: v.l.n.r. Ivo Bonamico, SBB-Landesobmann Leo Tiefenthaler, Barbara Siri, BNF-Obmann Josef Dariz, SBB-Direktor Siegfried Rinner.



Bozen, 30.11.2022

Weißes Kreuz sammelt Decken für Bevölkerung in Kiew

Eiseskälte, Schneefall und kein Strom in weiten Teilen des Landes. Dazu laufend Raketenangriffe und mangelnde Wasserversorgung. Allen voran in der ukrainischen Hauptstadt Kiew stellt sich die Bevölkerung derzeit auf einen der härtesten Winter seit dem 2. Weltkrieg ein.

Das Weiße Kreuz leistet seit Ausbruch des Krieges wichtige Nothilfe in der Ukraine. Neben laufenden Lieferungen von medizinischem Zubehör, Medikamenten und Lebensmitteln möchte der Landesrettungsverein

nun dringendst benötigte Decken nach Kiew bringen. Der Verein hat bereits hunderte von Wärmendecken aus dem eigenen Bestand in die Ukraine geliefert, der Bedarf ist aber nach wie vor ungebrochen.

Aus diesem Grund ruft das Weiße Kreuz zu einer großen Sammelaktion für gut erhaltene und saubere Decken auf. Diese können bis zum 10. Dezember bei allen Rettungsstellen des Weißen Kreuzes abgegeben werden. Anschließend werden diese zentral in Bozen sortiert und nach Kiew geliefert. Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen dieser Aktion nur Decken angenommen werden (keine Kleider oder andere Sachspenden).

Bozen, 02.12.2022

Ein Notfalleinsatz auf der Weltcup-Piste ist alles andere als einfach

Perfekt ablaufende Einsätze sind wichtig, wenn es um die Rettung von verletzten Profi-Skiathleten geht. Denn vor allem bei den schnellen Disziplinen, in erster Linie in der Abfahrt, kann die Unfalldynamik enorm sein. Gleichzeitig verfolgt ein Millionenpublikum den Rettungseinsatz live im Fernsehen und schaut den Rettern über die Schultern. Die erste Schulung dieser Art in Europa, mit der im Vorjahr in Südtirol als Pilotprojekt begonnen wurde, und nun zum fixen Bestandteil der Ausbildung der Pistenretter gehört, bereitete die Pistenretter am Freitag auf diese besonderen und herausfordernden Notfallszenarien vor. Dazu geladen hatten das Weiße Kreuz, die Direktion für Notfallmedizin im Sanitätsbetrieb und der Verein „HELI - Flugrettung Südtirol“ auf der Weltcup-Piste Erta am Kronplatz.

Bei den FIS-Weltcuprennen kommt es immer wieder zu schweren Stürzen. Aufgrund der hohen Geschwindigkeit ist das Risiko für schwerste Verletzungen vielfach höher als für normale Skifahrer. Hinzu kommen beim Rettungseinsatz noch eisige Pisten, steilste Hänge, die komplexe Rennausrüstung der Skiathleten und der psychische Druck, von Millionen Zuschauern vor dem Fernseher beobachtet zu werden. Bei solchen Unfällen arbeitet die Pistenrettung des Weißen Kreuzes immer eng mit der Flugrettung zusammen. Und diese Kooperation muss geübt sein, denn jeder Handgriff muss sitzen, einmal zum Wohle des Patienten und zudem, weil bei einem Weltcuprennen das Sperren einer Piste nur im äußersten Notfall möglich ist. Für diese Szenarien muss ein Rettungseinsatzplan vorgesehen werden und am besten von allen Beteiligten geübt werden.

Bei der Fortbildung am Freitag auf der Erta wurde nach einer theoretischen Einführung der Ernstfall in der Praxis geübt – mit dem Notarztthubschrauber Pelikan 2. „Auf der Piste muss man als Retter ein Profi in mehrfacher Hinsicht sein“, sagt Dr. Alexander Franz von der Direktion für Notfallmedizin. „Denn man muss den Patienten nicht nur medizinisch professionell versorgen und von der Piste holen, sondern auch Verständnis für die Bedürfnisse der Rennleitung aufbringen und sich auf den Weltcup-Pisten bewegen können. Auf der Piste müssen lebensrettende Maßnahmen durchgeführt werden, um den Athleten optimal zu versorgen und gleichzeitig die Piste schnell wieder für das Rennen freigeben zu können.“ Deshalb sei es wichtig, den Patienten schnellstmöglich von der Piste abzutransportieren und dann nach der Erstversorgung in ein Krankenhaus zu bringen.

„Hier muss jeder Handgriff sitzen, deshalb ist es wichtig, dass wir den Ablauf bei Notfällen regelmäßig verinnerlichen. Unsere eingesetzten Pistenretter bringen sehr viel Erfahrung mit, trotzdem gilt es laufend die Zusammenarbeit mit Notarzt, Flugrettung und Rennleitung zu üben“, erklärt Peter Micheler, der Bereichsleiter der Pistenrettung im Weißen Kreuz. Er bedankt sich für die gute Kooperation beim Betrieblichen Dienst für Notfallmedizin, Anästhesie und Intensivmedizin im Südtiroler Sanitätsbetrieb sowie bei der Kronplatz AG.





Jahresrückblick und wichtige Kennzahlen

6

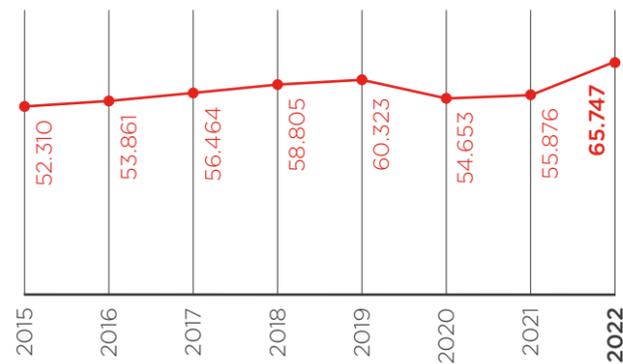
B. Jahresrückblick und wichtige Kennzahlen

Rettungsdienst

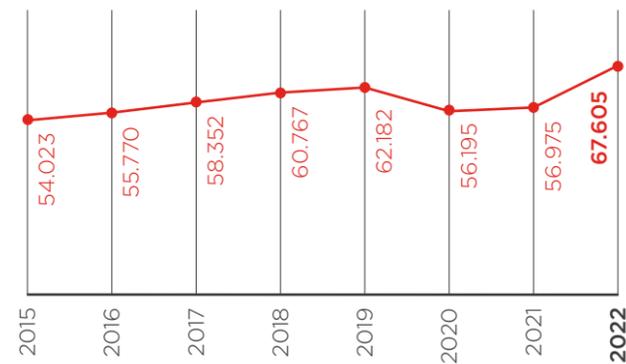
Gar einige Neuerungen

Der Rettungsdienst bildete neben dem Krankentransport auch 2022 das Kerngeschäft des Weißen Kreuzes. Die Einsätze sind auch spürbar angestiegen. Man kann zweifelsohne von einem Einsatzrekord sprechen. Neuerungen im Rettungsdienst sind, dass nun an allen Krankenhäusern im Land, auch in Sterzing und Innichen, ein Notarzteinsetzfahrzeug, kurz NEF, stationiert ist. Weiters wurde im vergangenen Jahr die Figur des Rettungsdienst-Koordinators eingeführt. Und die neue Einsatzkleidung hat in diesen Bereich ebenfalls Einzug gehalten.

Einsätze



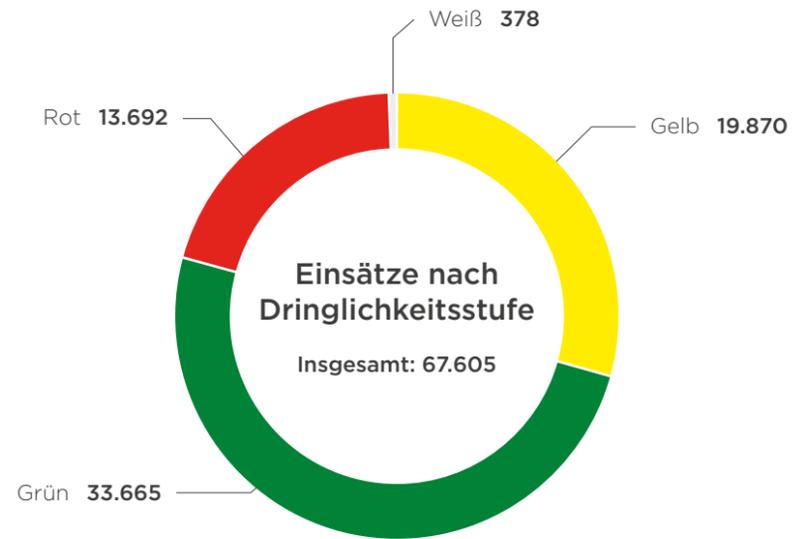
Patienten



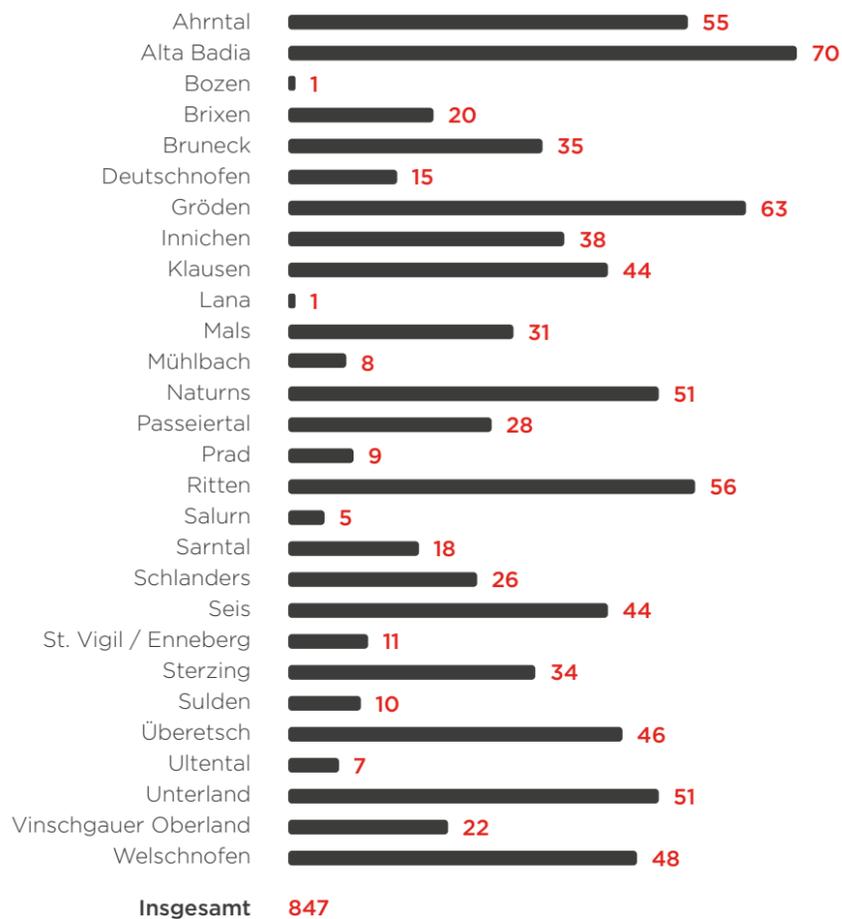
„ Wenn man über die Arbeit im Rettungsdienst im vergangenen Jahr spricht, kann man ruhig von einem Rekordjahr sprechen, denn 65.747 Einsätze gab es noch nie.“



- Einsätze mit beeinträchtigten Vitalfunktionen
- Einsätze mit beeinträchtigten Vitalfunktionen möglich
- Einsätze ohne Gefährdung der Vitalfunktionen



Alarmierungen Hintergrunddienst



First Responder

Einsätze wieder zugenommen

Einen Höchststand an Einsätzen seit Bestehen des First-Responder-Dienstes im Weißen Kreuz wurde 2022 erreicht: 611 Mal war die Hilfe dieser Ersthelfer, die vorwiegend aus den Reihen der Freiwilligen Feu-

erwehren stammen, im vergangenen Jahr nötig. Neue Gruppen sind 2022 zwar keine hinzugekommen, es wurde aber Interesse bekundet, neue Gruppen auf die Beine zu stellen.

Einsätze First Responder



Einsatzarten First Responder

Einsatzart	Einsätze
Medizinische Notfälle	366
Freizeitunfälle	85
Kindernotfälle	43
Verkehrsunfälle	33
Arbeitsunfälle	26
Fehleinsätze	5
Sonstige Notfälle	53



Motorradstaffel

Zweiter Stützpunkt in Klausen

Weiterentwickelt wurde auch der Dienst der Motorradstaffel, die derzeit 30 Freiwillige umfasst: 2022 wurde an der A22 in Klausen ein Stützpunkt eingerichtet, um eben die Autobahn-Strecke zwischen Klausen und Bozen Süd besser abzudecken. Der Hauptstützpunkt dieses Dienstes ist weiterhin Bozen. Dort stehen nun zwei Motorräder zur Verfügung. Auch im vergangenen Jahr standen Fahrsicherheitstrainings, zahlreiche Labortransporte und der Dienst für die A22-Gesellschaft auf dem Programm.



Schnelleinsatzgruppen

Ruhiges Jahr für beiden Gruppen

Für die beiden in Schlanders und Bruneck stationierten Schnelleinsatzgruppen (SEG) des Weißen Kreuzes war 2022 wie auch das Jahr davor ein sehr ruhiges Jahr - ohne einen Einsatz. Natürlich befassten und kontrollierten die Gruppen regelmäßig ihre Ausrüstung und ihren Fuhrpark, um im Ernstfall alles voll in Funktion zur Hand zu haben. Geplante Neuigkeiten gibt es auch für das laufende Jahr keine.

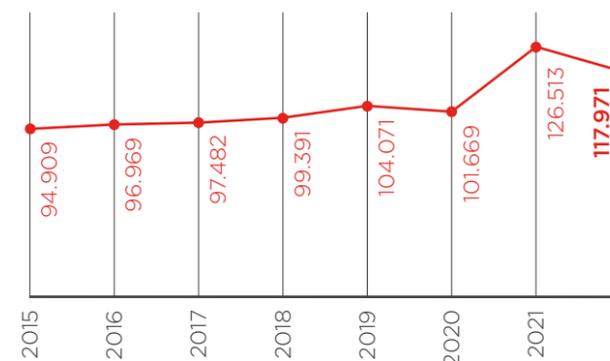


Krankentransport

2022 gab es in Sachen Krankentransporte einen Rückwärtstrend, der wohl der zu Ende gegangenen Coronavirus-Pandemie geschuldet war. Aufgrund der Schwerpunktkrankenhäuser sind die Fahrten zum Teil aber viel länger als früher. Die vielen Krankentransporte und natürlich auch ihre Länge stellen das Weiße und Rote Kreuz vor große Herausforderungen, weshalb kurzfristig nur mehr Transporte angenommen werden können, deren Dringlichkeit von einem Arzt bestätigt wird. Für Rücktransporte und auch Entlas-

sungen können Wartezeiten anfallen. Geplante Krankentransporte müssen werktags grundsätzlich am Tag davor vorgemerkt werden - und zwar innerhalb 17 Uhr. Auch Transporte an Sonn- und Feiertagen müssen genau geplant werden. Wetterverhältnisse, Verkehrsaufkommen und natürlich auch die Anzahl der Notfälle können dazu beitragen, wie lange die Patienten auf einen programmierten Krankentransport warten müssen.

Krankentransporte



Krankentransporte Patienten



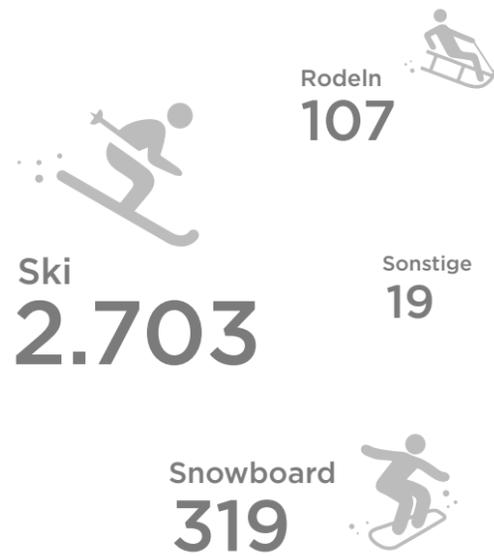
Krankentransporte für Private und Versicherungen in Kilometer



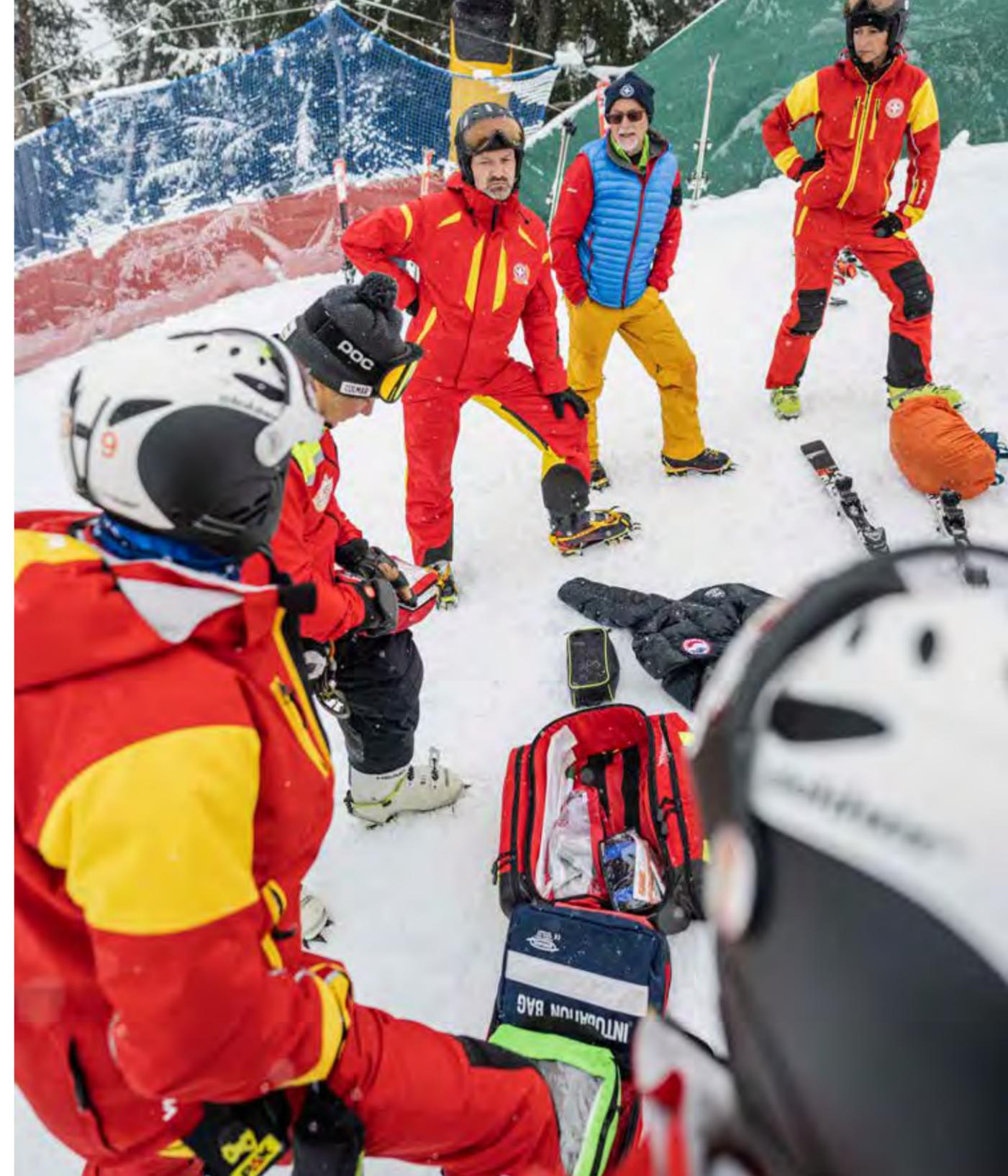
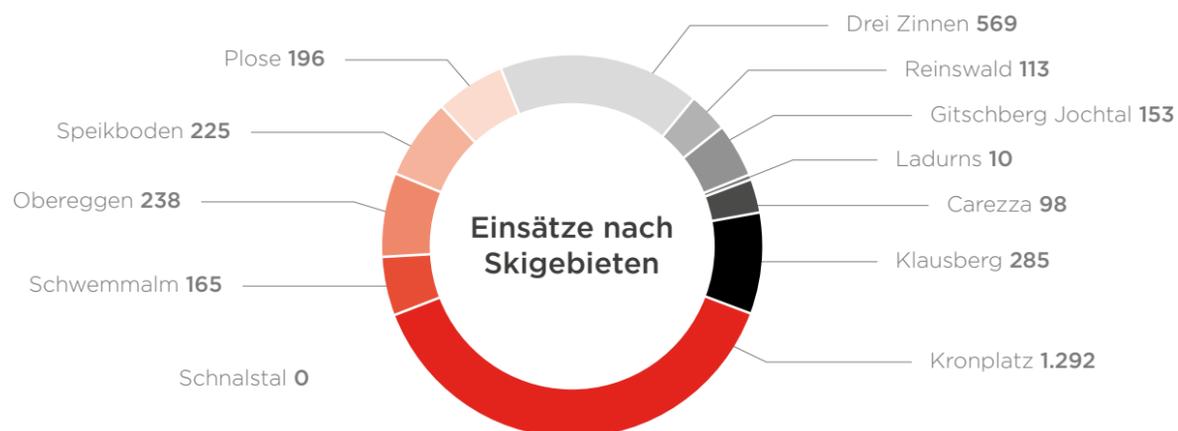
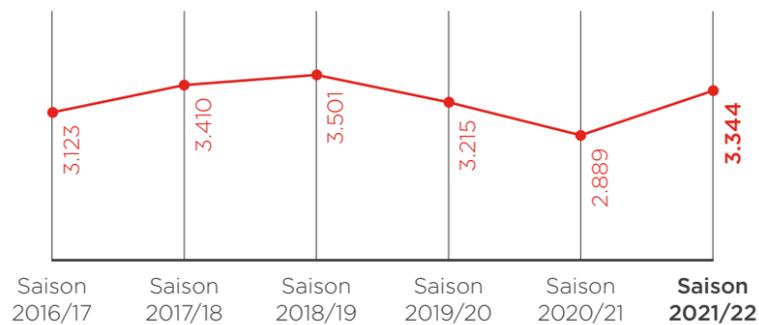
Pistenrettung

Die Pistenrettung hatte nach Corona und nach der Wiedereröffnung der Skigebiete wieder alles Hände voll zu tun, was auch die eingebrochenen Einsatzzahlen beweisen, die aufgrund der geschlossenen Skigebiete keine Überraschung waren. Wiederum wurden elf Skigebiete betreut. Und die Zusammenarbeit mit den anderen Partnern auf den Pisten hat vorbildlich funktioniert. Ein Schwerpunkt waren wiederum die Einsatzsimulationen in Zusammenarbeit mit der Landesflugrettung, um auf Weltcuppisten vor einem Millionenpublikum schnell und vor allem sicher helfen zu können, denn diesem Druck muss man erst einmal standhalten.

Einsatzart



Entwicklung Einsätze



Das Retten auf Weltcuppisten ist wohl die größte Herausforderung für einen Pistenretter, weshalb solche Einsätze in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten geübt werden müssen.



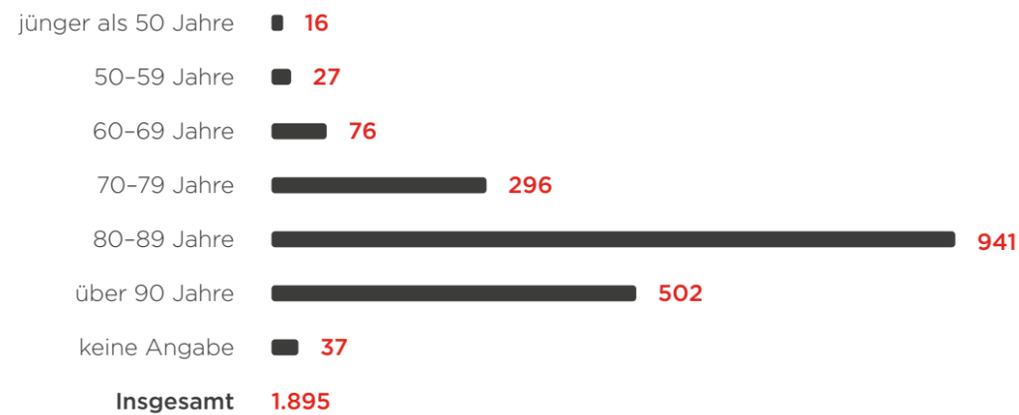
Haus- und Mobilnotruf

Neuer Name - Angebot wird ausgeweitet

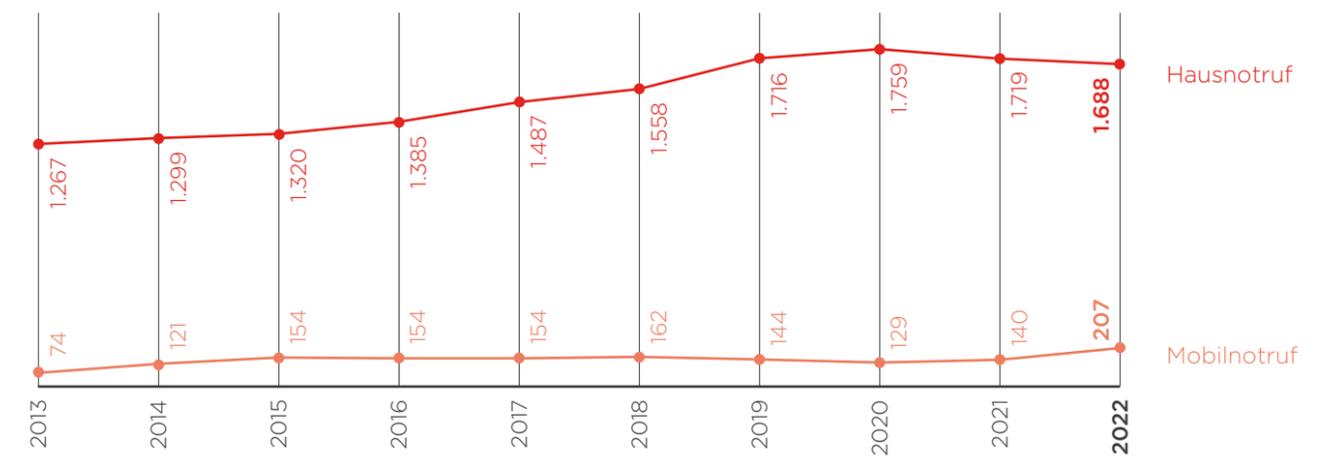
Für wichtige Vorhaben wurden im Vorjahr die Weichen gestellt und wichtige Vorbereitungsarbeit getroffen: Die Benennung des Dienstes von Haus- und Mobilnotrufdienst in Telenotruf, was auch künftige einzuführende Notrufdienste wie Sensorik, Ortungsgerät beinhaltet, ist ein Teil dieser Bemühungen. Und zentrale vom Bereichsbüro in Bozen aus werden in der erweiterten Zone bis ins obere Vinschgau und nach Sterzing die Arbeitsaufträge wie die Aktivierung und Deaktivierung des Dienstes erledigt. Zudem ist diesem wichtigen Bereich des Weißen Kreuzes eine ständige Weiterentwicklung des Dienstes durch das Testen neuer Notrufgeräte und Sensoren wichtig, die in das Portfolio integriert werden.



Hausnotrufe Altersgruppen



Anschlüsse des Haus- und Mobilnotrufs



Notfallseelsorge

Mindestens ein Einsatz pro Tag

Auch im vergangenen Jahr wurde einmal mehr bewiesen, welch wichtigen Dienst das Weiße Kreuz mit der Notfallseelsorge der Bevölkerung, aber auch den Touristen bietet: Mit mehr als 400 Einsätzen war die Hilfe der Freiwilligen im Schnitt etwa einmal pro Tag nötig. Um die Zukunft der Notfallseelsorge zu sichern, wurden 26 Anwärter ausgebildet, weiters ist es gelungen, bei zwei Aufbaukursen 25 Koordinatoren auszubilden. Die Wahlen auf Gruppen- und Landesebene waren ebenfalls ein Höhepunkt im vergangenen Jahr. 2022 blickte die Notfallseelsorge des Weißen Kreuzes auch auf ein Vierteljahrhundert zurück, denn 1997 war in Brixen dieser wichtige Dienst ins Leben gerufen worden. Mittlerweile kann er flächendeckend im Land gewährleistet werden, die Gruppe Bozen war die letzte, die gegründet wurde.



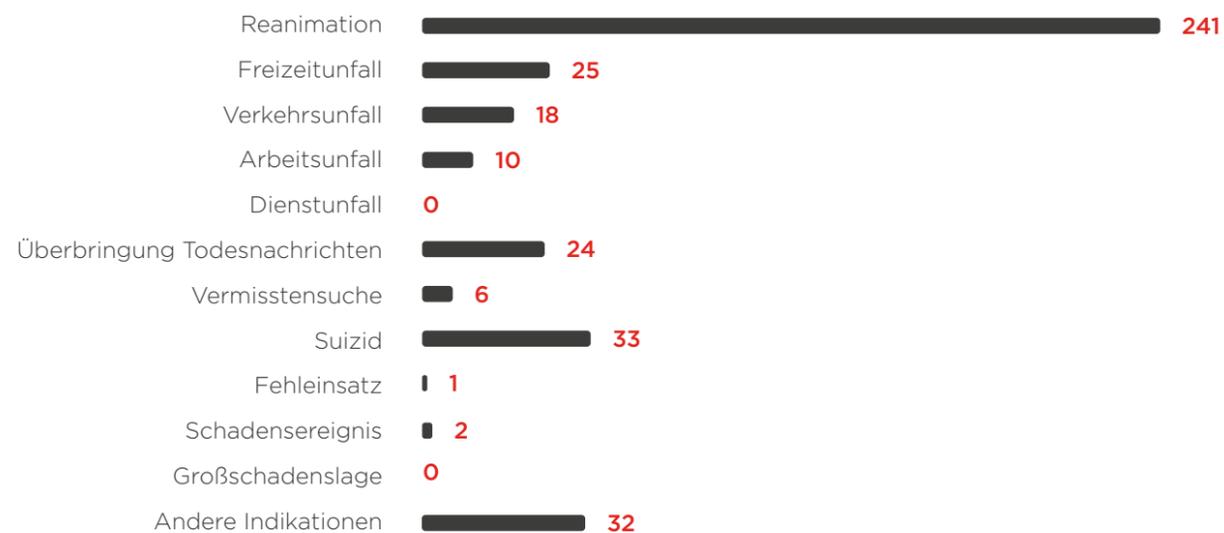
Einsatzstatistik 2022

Freiwillige Mitarbeiter:
187

Einsätze:
408

Betreute Personen:
1.390

Einsatzindikationen



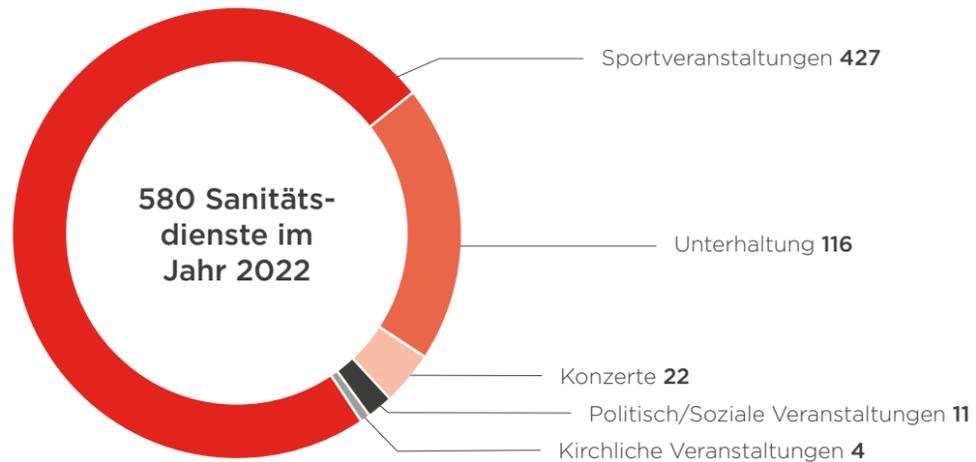
2022 blickte die Notfallseelsorge des Weißen Kreuzes auch auf ein Vierteljahrhundert zurück, denn 1997 war in Brixen dieser wichtige Dienst ins Leben gerufen worden.



Sanitätsdienste

Die Sanitätsdienste sind 2022 naturgemäß wieder angestiegen, sozusagen ist nach Corona wieder Normalität in diesen Tätigkeitsbereich des Weißen Kreuzes eingezogen. Es fanden wieder sowohl kleine wie auch große Veranstaltungen ohne Einschränkungen statt.

Sanitätsdienste bei Veranstaltungen



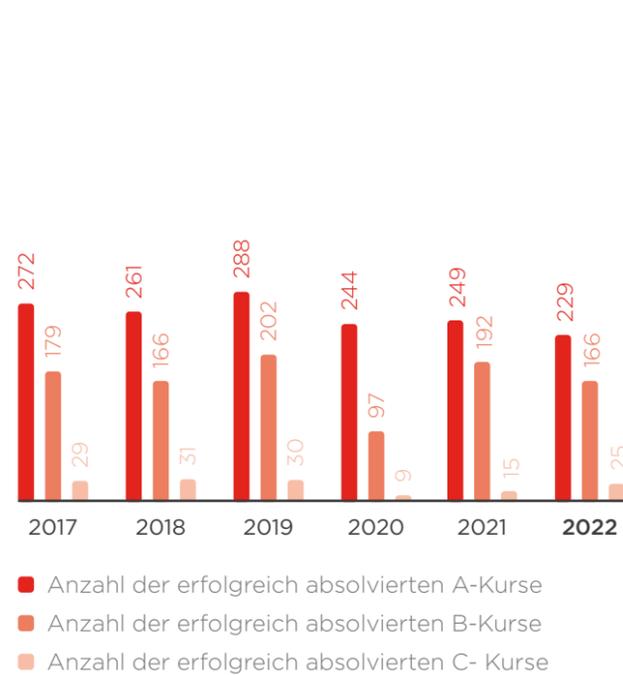
„ Nach Corona ist im vergangenen Jahr wieder Normalität in den Bereich Sanitätsdienste eingekehrt.

Ausbildung

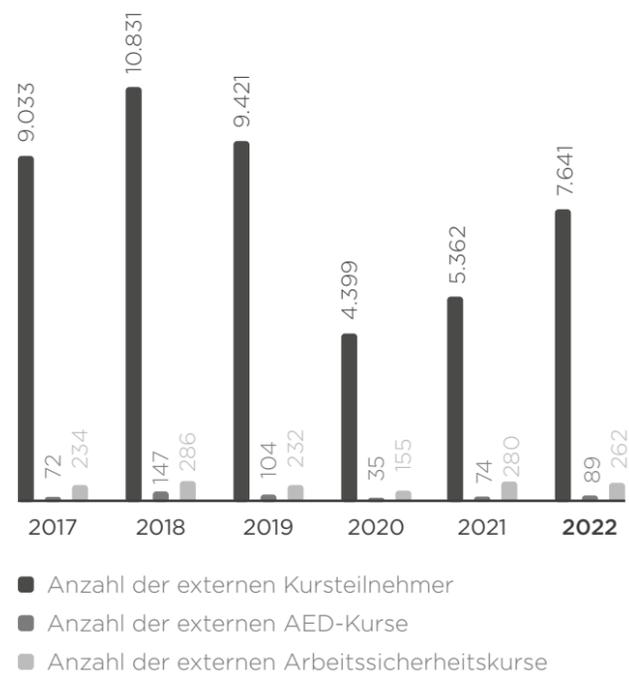
Während nach der Pandemie das Aus- und Fortbildungsprogramm wieder (fast) regulär aufgenommen werden konnte, gab es für die Abteilung Ausbildung im vergangenen Jahr gar einige Herausforderungen: Der größte Einschnitt war zweifelsohne der Wechsel zum Sozialunternehmen Weißes Kreuz Service GmbH, die Übergabe des Bereichs Jugend an die Personalabteilung und der Umzug in die Containerbüros auf dem

letzten Parkdeck der Landesleitung in Bozen. Zudem hat Lorenz Lintner von Lukas Innerhofer die Leitung der Ausbildung übernommen. Meilensteine waren unter anderem auch die Pilotausbildungen Rettung und Krankentransport. Und zudem wurden die Weichen für das neue Fortbildungskonzept mit Punktesystem gestellt, das seit Neujahr 2023 umgesetzt wird.

Interne Ausbildung



Externe Ausbildung



Notfalldarstellung (ND)

Übungen, große und auch kleine, haben im vergangenen Jahr wieder stattgefunden. Und dazu brauchte es auch den Einsatz der Freiwilligen der Notfalldarstellung, um die Mimen realitätsnahe zu schminken und

um diese dann auch während der Übung zu beobachten und zu begleiten. Für ein realitätsnahes Üben ist die Notfalldarstellung ein wichtiger Partner für die Sektionen.

Einsatznachsorge

Nicht nur Angehörige und Freunde eines schwer verletzten, kranken oder verstorbenen Menschen brauchen oft psychische Betreuung, sondern auch Einsatzkräfte, die belastende Einsätze hinter sich haben und sie nur schwer verkraften können. Hier kommt die Einsatznachsorge ins Spiel.

Die Einsatznachsorge befasst sich primär mit der Nachbearbeitung von belastenden Einsätzen und

trägt somit wesentlich zur Gesundheit und zum Wohlbefinden bei den Mitarbeitern im Weißen Kreuz bei. Landesweit gibt es die sogenannten Peers, wie die Mitarbeiter der Einsatznachsorge genannt werden. 183 Einsatzkräfte mussten 2022 betreut werden, was einmal mehr die Wichtigkeit und Notwendigkeit dieses Dienstes unterstreicht.

Tätigkeiten 2022

Betreute Einsatzkräfte:
183

Kurzbesprechungen:
22

Einsatznachbesprechungen:
1

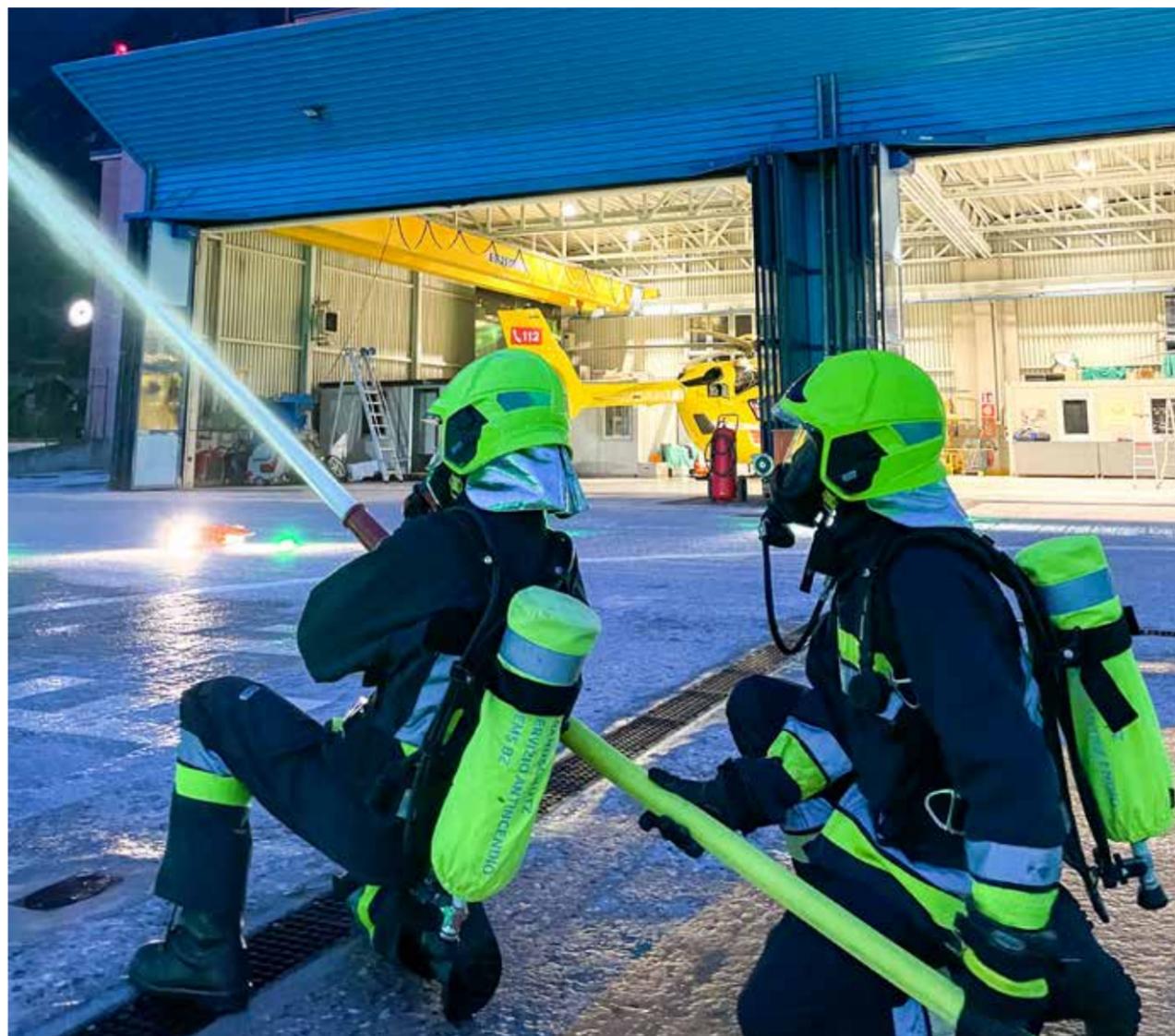
Supervisionen:
2



Brandschutz

Eine Dienstleistung, welche das Weiße Kreuz im Auftrag der „HELI-Flugrettung Südtirol EO“ anbietet, ist der Brandschutzdienst an der HEMS-Basis des Pelikan 1 in Bozen mit insgesamt 21 Brandschützern. Das Team besteht aus 5 Mitarbeitern in Vollzeit und 16 Mitarbeitern mit Vertrag auf Abruf. Sie müssen beim Abflug bzw. bei der Ankunft und beim Betanken der Notarztthubschrauber den vorbeugenden Brandschutz garantieren. Garantiert wird dieser Dienst das ganze

Jahr über, immer parallel zu den Dienstzeiten des Notarztthubschraubers Pelikan 1 bzw. solange mindestens 2 Notarztthubschrauber, die einen nachflugtauglichen Landeplatz benötigen, in Dienst sind. Zu den periodischen internen Aus- und Fortbildungen für die Brandschützer kommen auch einmal im Jahr die Atemschutztrainings an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian dazu. Highlight für die Brandschützer war in diesem Jahr die neu Einsatzkleidung, welche nun auf dem neuesten Stand der Technik ist und somit für Sicherheit während ihrer Tätigkeit sorgt.



Zivilschutz

In der Sektion Zivilschutz des Weißen Kreuzes steckt gewaltiges Potenzial. Für die Bewältigung der Corona-Pandemie war sie für die öffentliche Hand und den Sanitätsbetrieb ein wertvoller Partner – und sie hat dabei gezeigt, was sie kann und innerhalb kürzester Zeit sowie unkompliziert auf die Beine stellen kann. Diese Hilfe und dieser Einsatz ging dann von der Pandemie gleitend in die Ukraine-Hilfe über, welche die Freiwilligen ebenfalls sehr gefordert hat.

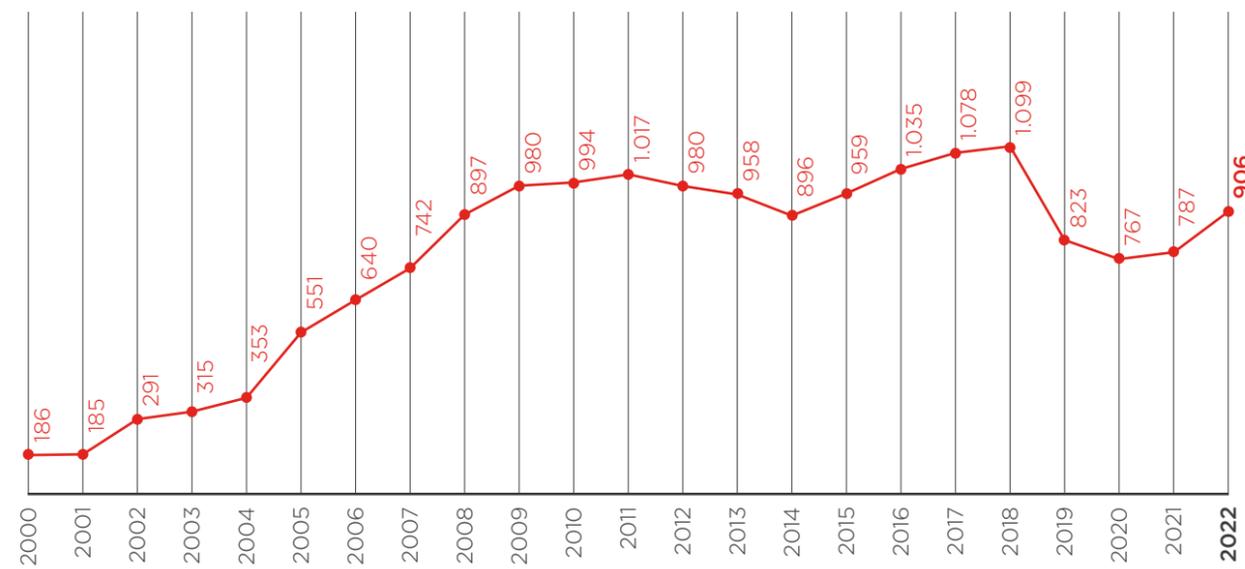


Jugendgruppe

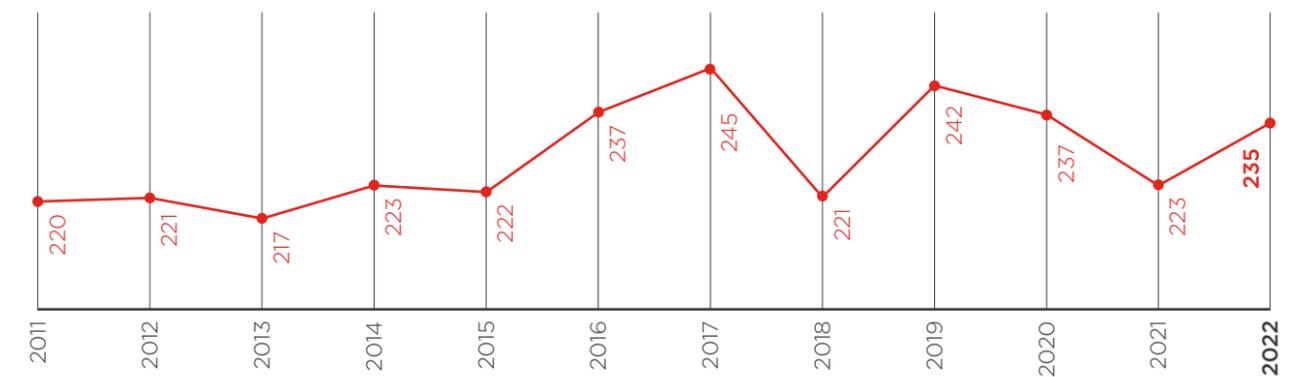
Die Jugendarbeit konnte nach der Pandemie im vergangenen Jahr wieder voll aufgenommen werden, was für viel Freude unter den Jugendlichen und ihren Betreuern sorgte. Weiters wurde mit Aaron Bacher ein neuer Landesjugendleiter gewählt. Verena Gufler, die bisherige Landesjugendleiterin steht weiterhin, gemeinsam mit Astrid Rier der WKJ im Landesjugendausschuss zur Seite. Ein einschneidendes Ereignis war auch, als die Zuständigkeit für die Jugend von der Abteilung Ausbildung zur Abteilung Personal übergegangen ist. Zwischen 27. und 30. Juli 2022 fand in Bruneck der achte Samaritan Contest statt. Hier kämpften über 100 Teilnehmer aus neun europäischen Ländern um den begehrten Titel. Dabei hatten sie sowohl Notfallszenarien als auch einen Kreativteil zu meistern. Die Jugendgruppen aus Bruneck und Ahrntal gingen schlussendlich als Sieger hervor.



Mitglieder in den Jugendgruppen



Entwicklung Jugendbetreuer



Wünschewagen

Fast 60 Wünsche erfüllt

Wieder voll angelaufen ist 2022 die Tätigkeit des Wünschewagens, der mittlerweile seit fünf Jahren unterwegs ist. Insgesamt 58-mal war dieser Dienst des Weißen Kreuzes und der Caritas für andere da und hat somit besondere Wünsche erfüllt. 2022 wurden 20 neue Freiwillige aufgenommen. Damit besteht das Team rund um den Wünschewagen nun aus stolzen 63 Freiwilligen. Zudem standen Fahrsicherheitstrainings im Safety Park im Pfatten an, damit die Fahrgäste auch weiterhin sicher an ihr Wunschziel kommen. Zudem wurden Ausbildungen für den Dienst auf dem Wünschewagen organisiert. Das Highlight 2022 war definitiv das 5-jährige Bestehen des Dienstes. Bei der Weihnachtsfeier wurde im Kreise der Freiwilligen darauf angestoßen. Gleichzeitig wurden dabei auch große Neuigkeiten bekannt gegeben: 2023 soll ein zweites Fahrzeug angeschafft und somit der Dienst erweitert werden.

21.350
zurückgelegte
Kilometer

**Spendenkonto:
Landesrettungsverein
Weißes Kreuz**

Kennwort: Wünschewagen

IBAN:
IT45 D 08081 11601 000301015893
SWIFT: RZSBIT21103

58
Wunschfahrten

63
Freiwillige



Fast 60 Wünsche durfte das Wünschewagen-Team im vergangenen Jahr erfüllen und damit dazu beitragen, dass die Fahrgäste für einige Stunden ihr Leid in den Hintergrund rücken können.



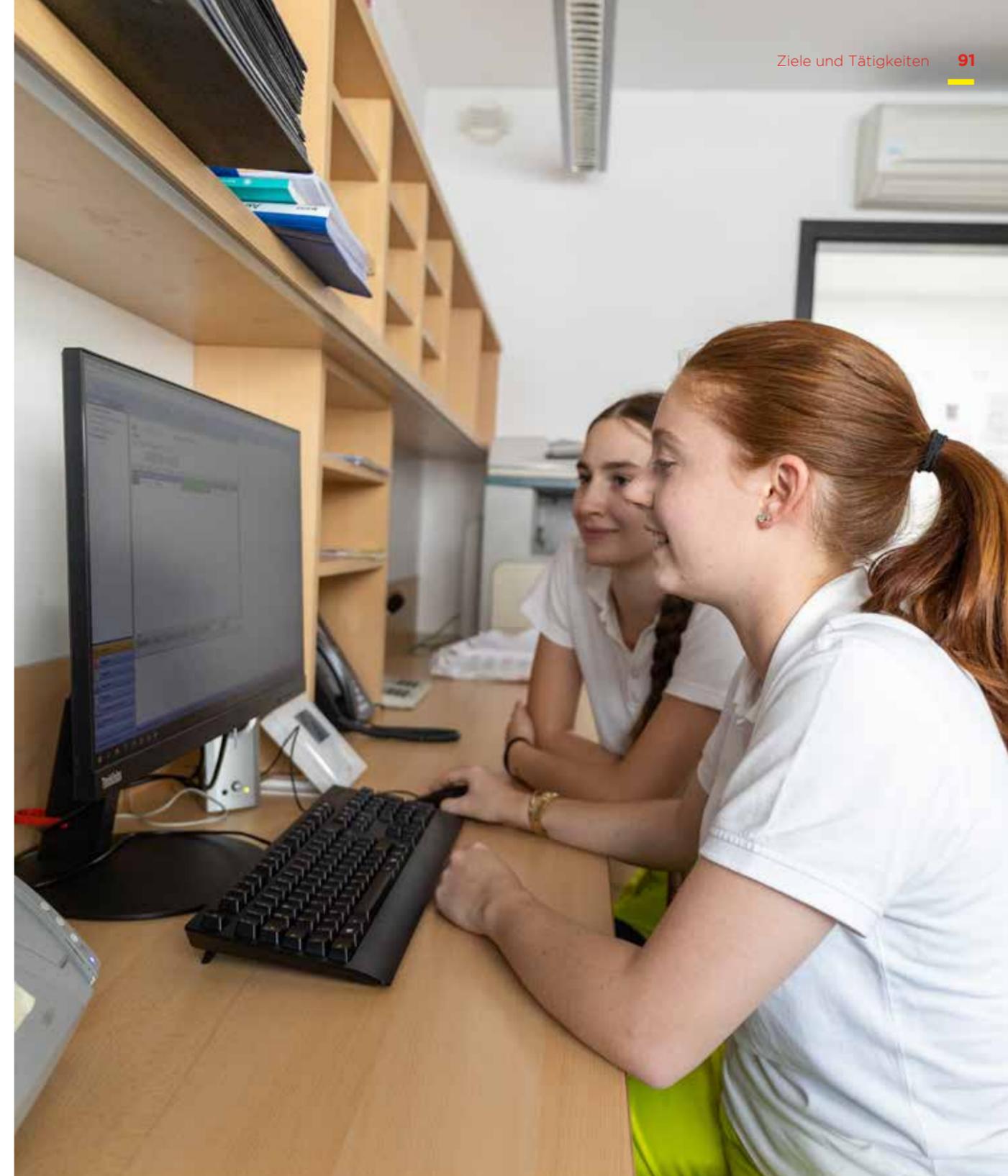
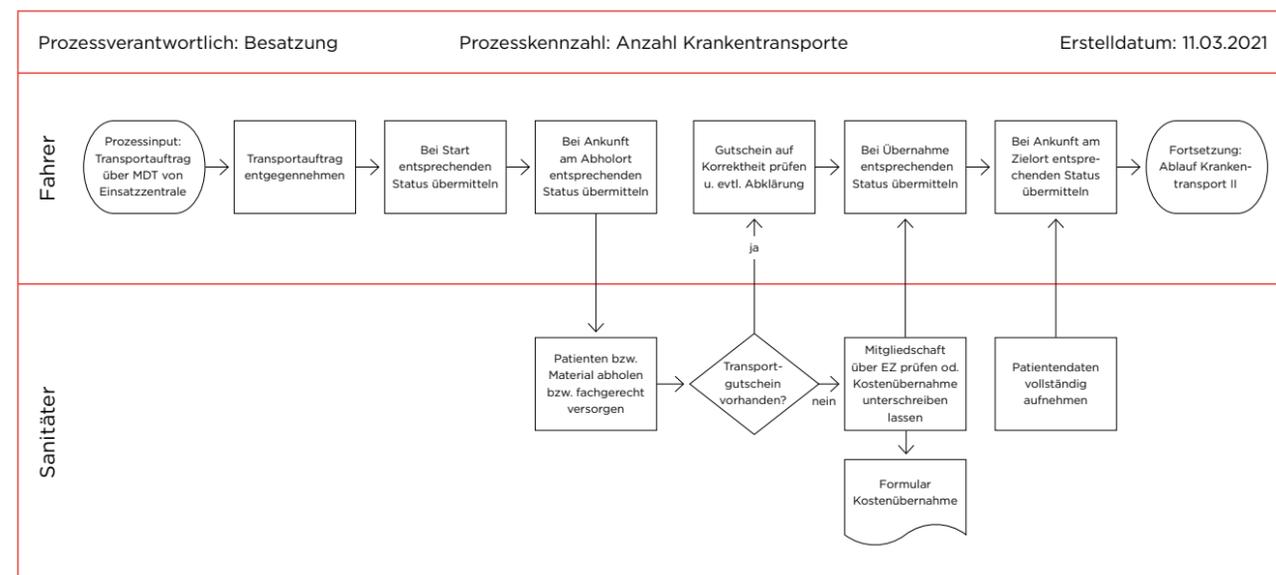
C. Qualitätsmanagement

Das Weiße Kreuz mit allen Sektionen arbeiten nach definierten Qualitätsstandards und Standards im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Wir leben in einer Welt der Veränderungen. Die aktuellen Herausforderungen für Unternehmen und Organisationen sind daher vielfältig: Gesundheit, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Mitarbeiterbindung, um nur einige zu nennen. Um für diese Themen gewappnet zu sein, bedarf es einem gelungenen Zusammenspiel zwischen systemischen Prozessen und dem Reagieren auf die Bedürfnisse unserer internen und externen Interessenspartner bzw. Kunden (wie Patienten, Freiwillige, Mitarbeiter, Sanitätsbetrieb, Politik usw.). Ein Managementsystem wirkt in diesem Zusammenhang unterstützend und war unter anderem auch vor Jahren ausschlaggebend für den Aufbau eines Qualitätsmanagement-Systems im Weißen Kreuz und in unseren Sektionen.

Seit Mai 2022 sind neben der Landesleitung in Bozen jetzt alle 32 Sektionen im Weißen Kreuz nach ISO 9001:2015 (Qualitätsstandard) und ISO 45001:2018 (Standard im Arbeits- und Gesundheitsschutz) zertifiziert. Die Schweizer Zertifizierungsgesellschaft SQS hat in ihrem Auditbericht bestätigt, dass die erforderlichen Prozesse umfassend festgelegt und die Normanforderungen ohne Abweichung und zur Gänze erfüllt sind. Es wird hervorgehoben, dass durch das eingeführte System in allen Sektionen die internen Abläufe standardisiert wurden, dass die Zuständigkeiten klar definiert sind und organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen wurden, damit unsere Mitarbeiter und Freiwilligen ihre Tätigkeiten optimal ausführen können.

Ablauf Krankentransport I - vom Auftragseingang bis Ankunft Zielort



Nun gilt es dieses Managementsystem aufrecht zu erhalten und so zu gestalten, dass es von allen Mitarbeitenden gelebt wird.





— Förder-
mitglieder
und 5 Promille



Fördermitglieder und 5 Promille

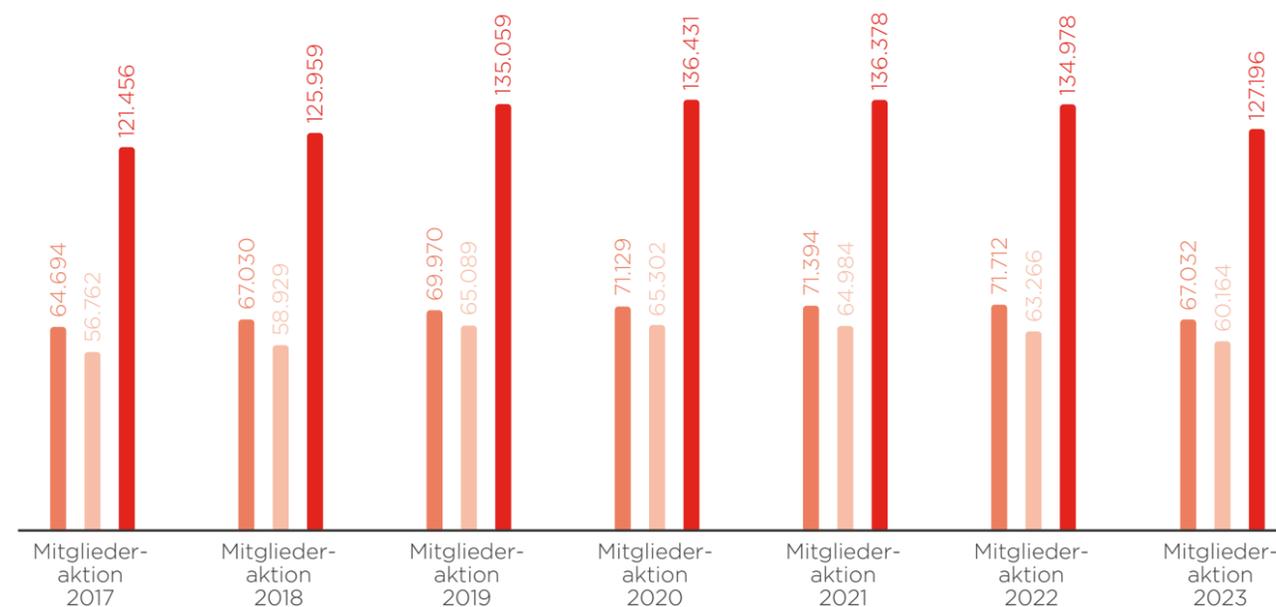
A. Fördermitglieder

Eine wichtige Säule, die das Weiße Kreuz mitträgt, sind die Fördermitglieder. Zweifelsohne waren wir mit knapp 135.000 Fördermitgliedern im vergangenen Jahr wieder mit Abstand der mitgliederstärkste bzw. größte Verein in Südtirol, obwohl die Anzahl der Fördermitglieder um mehr als 1.000 zurückgegangen ist. Im vergangenen Jahr wurde die Umfrage unter den Mitgliedern vorgestellt, die Ende 2021 gestartet worden war. Das Ergebnis ist beeindruckend: So sind 92 Prozent aller befragten Mitglieder mit den

Dienstleistungen des Weißen Kreuzes sehr zufrieden, und insgesamt 88 Prozent der Befragten bestätigen dem Landesrettungsverein einen sehr guten Ruf. Beindruckend ist dabei auch das Ergebnis hinsichtlich Mitgliedertreue: Knapp 40 Prozent der eingetragenen Mitglieder unterstützen das Weiße Kreuz bereits seit über zehn Jahren, und immerhin neun von zehn Mitgliedern geben an, auch im nächsten Jahr wieder Mitglied sein zu wollen.

Entwicklung Mitgliedschaften

- Vereinsmitglieder
- Familienmitglieder
- Insgesamt fördernde Mitglieder



JAHRESMITGLIEDSCHAFT 2023

SETZE DEIN PLUS

EIN ZEICHEN FÜR ALLE



Jetzt dabei sein +
Vorteile nutzen!

INFOLINE 0471 444 310
werde-mitglied.it

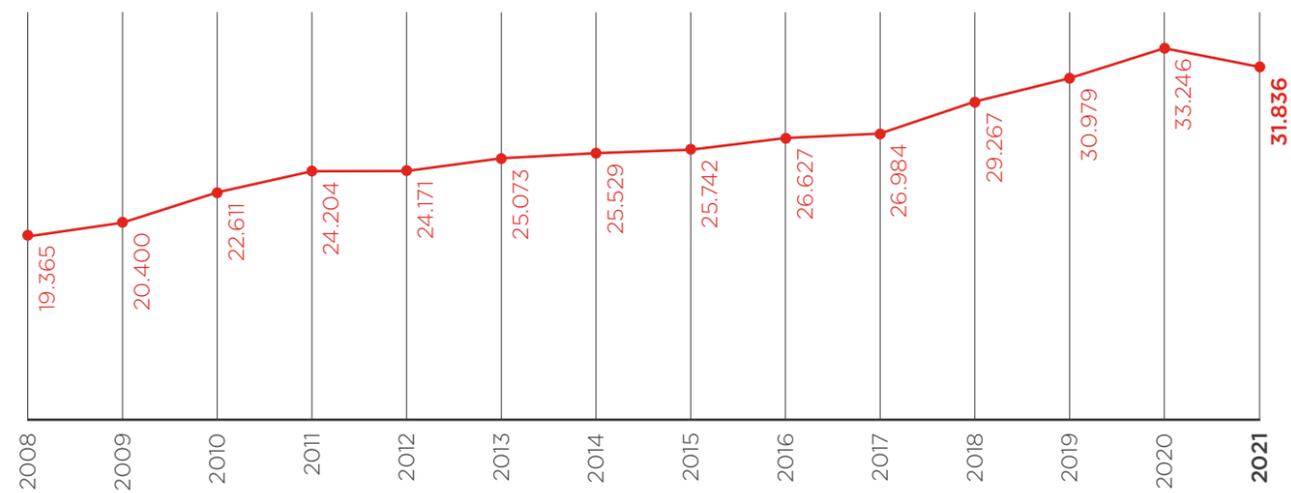
B. 5 Promille aus der Einkommenssteuer

Vertrauen und Wertschätzung spiegelt sich in den Promille-Zuweisungen wider

Die beeindruckenden Zahlen an fördernden Mitgliedern und die Zuweisungen aus den 5 Promille der Einkommenssteuer spiegeln das große Vertrauen der Bevölkerung in das Weiße Kreuz wider. Denn wer würde sein Geld einem Verein anvertrauen, dem er nicht vertraut und den er nicht wertschätzt? Bei den Zuweisungen 2021, die nun bekannt sind, gab es

zwar einen kleinen Einbruch im Vergleich mit 2020, jedoch sind die Zuweisungen über jenen des Jahres 2019 geblieben. Mit den Einnahmen aus den 5 Promille der Einkommenssteuer wird beispielsweise die neu eingeführte Dienstkleidung finanziert. Übrigens: Bei der Auflistung der 5-Promille-Zuweisungen führt das Weiße Kreuz unumstritten das Südtiroler Ranking an – und auch auf gesamtstaatlicher Ebene mischt der Verein in den vorderen Reihen mit.

Zuweisungen der 5 Promille aus den Steuererklärungen



„ Dank der 5 Promille aus der Einkommenssteuer kann das Weiße Kreuz Projekte und Anschaffungen finanzieren, die sonst nicht oder nur schwer möglich wären.“

